

Gerd Simon
unter Mitwirkung von Stefanie Grutsch und Ulrich Schermaul

Chronologie Quellmalz, Alfred

[Erstfassung Januar 2006, letzte Änderung 17.7.2006]

Einleitung

Hier sei lediglich auf die Einleitung zu dem Text von Quellmalz <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Quellmalz.pdf> verwiesen. Einen Überblick über die Machtverhältnisse in Südtirol könnten Einleitung und Text zu Himmler: Weisungsbefugnisse ... <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/HHSüdtirol.pdf> liefern. Kursiv Gedrucktes stammt von mir. Schwerpunkt der hier prä-sentierten Informationen sind (nicht publizierte) Archivalien. Publikationen erscheinen nur in Auswahl.

Tübingen, Jan 2006

Gerd Simon

© Gesellschaft für interdisziplinäre Forschung Tübingen e.v. (GIFT)

Abkürzungen

AA	Auswärtiges Amt
Abt	Abteilung
ADAP	Akten der Deutschen Auswärtigen Politik
ADERST	Amtliche Deutsche Ein- und Rückwanderungsstelle
AdO	Arbeitsgemeinschaft der Optanten (für Deutschland)
AE	>Ahnenerbe< der SS
AG	Arbeitsgemeinschaft
Akad	Akademie, akademisch
amtl	amtlich
AO	Anordnung
ausl	ausländisch
Av	Aktenvermerk
BA	Bundesarchiv
Bd	Band
BDC	Berlin Document Center (heute im Bundesarchiv Berlin)
Betr	Betreff(end)
Bl	Blatt
ca	circa
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Diss	Dissertation
DS	Denkschrift
dt	deutsch
Dtld	Deutschland
DVA	Deutsches Volksliedarchiv (Freiburg i.Br.)
E	als Exzerpt auf Grund einer Autopsie im GIFT-Archiv vorhanden
F	Findmittelinformation
FB	Fragebogen
Fn	Fußnote
Fs	Festschrift
GG	Generalgouvernement (= besetztes Polen)
HD	Heidelberg
Hg (v)	Herausgeber, herausgegeben (von)

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
HJ	<i>Hitlerjugend</i>	
hsl	<i>handschriftlich</i>	
Hs[s]	<i>Handschrift[en]</i>	
I	<i>Italien, italienisch</i>	
i.A.	<i>im Auftrage</i>	
Inst	<i>Institut</i>	
i.O.	<i>im Original</i>	
Ital	<i>Italien, italienisch</i>	
Jh	<i>Jahrhundert</i>	
K	<i>als Kopie im GIFT-Archiv vorhanden</i>	
KDF	<i>Kraft durch Freude (NS-Freizeitorganisation)</i>	
Lit	<i>Literatur</i>	
Lpz	<i>Leipzig</i>	
lt	<i>laut</i>	
MA	<i>Magisterarbeit</i>	
Min	<i>Ministerium</i>	
Mini	<i>Minister</i>	
ms	<i>maschinenschriftlich (auch wenn hektographiert)</i>	
Nr	<i>Nummer</i>	
ns	<i>nationalsozialistisch</i>	
NSD	<i>Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund</i>	
NSLB	<i>NS-Lehrerbund</i>	
o. D.	<i>ohne Datum</i>	
o. V.	<i>ohne Verfasserangabe</i>	
P	<i>als Publikation im GIFT-Archiv vorhanden</i>	
PA	<i>Personalakte</i>	
Pb	<i>Personalbogen</i>	
Präsi	<i>Präsident</i>	
preuß	<i>preußisch</i>	
Progr	<i>Programm</i>	
Prop	<i>Propaganda</i>	
RAM	<i>Reichsaußenminister[ium]</i>	
REM	<i>Reichserziehungsminister[ium] (= Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung)</i>	
Rez	<i>Rezension</i>	
RFSS	<i>Reichsführer SS</i>	
RK	<i>Reichskulturkammer [Bestand im BDC]</i>	
RKF	<i>Reichskommissar für die Festigung des Volkstums</i>	
RM	<i>Reichsmark</i>	
RS	<i>Rasse- und Siedlungs-Hauptamt [Bestand im BDC]</i>	
RSHA	<i>Reichssicherheitshauptamt</i>	
III	<i>SD-Inland</i>	
III C	<i>SD-Inland-Kultur</i>	
IV	<i>Gestapo</i>	
VI	<i>SD-Ausland</i>	
VII	<i>Weltanschauliche Forschung</i>	
RSK	<i>Reichsschrifttumskammer</i>	
RuS[-FB]	<i>Rasse- und Siedlungs-[Fragebogen]</i>	
s. a.	<i>siehe auch</i>	
SD	<i>Sicherheitsdienst</i>	
SIM	<i>Staatliches Institut für Musikforschung (Berlin)</i>	
Sipo	<i>Sicherheitspolizei</i>	

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
SSHA	SS-Hauptamt	
StF	Stellvertreter des Führers	
u.a.	unter anderem	
UB	Universitätsbibliothek	
unl. U.	unleserliche Unterschrift	
v.a.	vor allem	
VO	Verordnung	
VoMi	Volksdeutsche Mittelstelle	
wg	wegen	
Wiss	wissenschaft[lich]	
Wk	Weltkrieg	
z.T.	zum Teil	
z.Zt	zur Zeit	
ZA	Zeitungsartikel	
Zs[s]	Zeitschrift[en]	

Hinweis:

In der folgenden Chronologie wird das Datum nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „Inhalt“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden Schriftstücke bzw Artikel mit Angaben über den Verfasser und eventuell über den Empfänger und das Datum. Briefe sind an der Präposition an zu erkennen. Wenn in der Rubrik „Quelle“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben), Schriftstück. Die blau wiedergegeben Informationen sind Links z.B. zu Texten auf meiner Homepage.

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
00000000	[Archivalien betr. Bose, Fritz: „Nordische Musik“. Nicht eingesehen]	BA NS 21 /717 E
00000000	[Archivalien betr. Quellmalz: Umsiedler-Liedgut Südtirol. Nicht eingesehen]	BA NS 21 /795-111 E
00000000	[Archivalien betr Musikforschung (mit Feiertag). Nicht eingesehen]	BA 21 / 798-186 E
00000000	[Archivalien betr. Quellmalz. Nicht eingesehen]	BA NS 21 /820 E
18991025	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: Als Sohn des praktischen Arztes Dr. Gustav Q. in Oberdigisheim (schwäbische Alb) geboren. Jugend in Isny.	BA BDC RS PA Quellmalz K
18991025	Quellmalz, Alfred wird in Isny, Allgäu geboren	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des Wolhynien-deutschen Umsiedlers. Popularisierungen zwischen Sprachinselforschung und nationalsozialistischer Propaganda, Marburg 2000, S. 384. P
18991025	Quellmalz geboren in Oberdigisheim/Balingen	<u>Klee</u> , Ernst: Das Personenlexikon zum Dritten

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
		Reich. Wer war was vor und nach 1945?, FaM 2003, S. 475. P
18991025	Quellmalz wird in Oberdigisheim auf der Schwäbischen Alb geboren.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 17. P
19000000	Seine Kindheit verbringt Quellmalz seit 1900 in Isny im Allgäu. Bereits in diesen Jahren lernt er durch den Vater die Bergwelt Voralbergs, Nord- und Südtirols kennen.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 17. P
19120000	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: bis 1917 besucht Quellmalz, Alfred das humanistische Wettiner Gymnasium in Dresden	BA BDC RS PA Quellmalz K
19120000	Bis 1917 besucht Quellmalz das humanistische Wettiner Gymnasium in Dresden	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 17. P
19140702	Roethe, Gustav / Baron v. Ardenn / John Meier / Bolte / Friedländer / Panzer / Hoediger an Kaiser Wilhelm II: Auf einen Antrag des preußischen Abgeordnetenhauses von 1912 hin wurden dem Verband deutscher Vereine für Volkskunde für dessen geplante Volksliedersammlung Staatszuschüsse für eine Dauer von 5 Jahren in Höhe von insgesamt 75 000 M zugebilligt. Zur Stärkung der sozialpolitischen Position des Volksgutes streben die Unterzeichneten die Herausgabe von lokal begrenzten Volksliedersammlungen an, die (auch mit Hilfe von Vereinigungen wie Wandervogel oder Junges Deutschland) wieder für eine größere Verbreitung und Wertschätzung der Volkslieder und auch Soldatenlieder sorgen sollen. Die Stadt Frankfurt am Main hat dem Kaiser 100 000 M zur Förderung des Volksliedes zur Verfügung gestellt, um welche der Verband nun bittet.	UB HD Heid. Hs. 3824 C 3.1.23 (Nachlass Panzer, Friedrich) K _{DA}
19170401	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ o.D.[i.O. unvollständig]: Quellmalz meldet sich als Kriegsfreiwilliger beim Württembergischen Gebirgsbataillon.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19170401	Quellmalz meldet sich als Freiwilliger beim Württembergischen Gebirgsbataillon, obwohl er seinen Schulabschluss noch nicht hat.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 17. P
19170501	RuS-FB 11.01.42:	BA BDC RS 6045-0064-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	<u>Dienst im alten Heer Truppe:</u> Württ. Gebirgsregiment bis 8.2.1919 <u>Letzter Dienstgrad:</u> Gefreiter	17 PA Quellmalz K
19170501	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: Q. meldet sich als Kriegsfreiwilliger (später Landsturmpflichtiger) zum Württ. Gebirgsbatallion	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19170900	Quellmalz' erster Einsatz an der Front erfolgt in Südtirol. Er wird als Beobachter und Meldegänger auf Skiern eingesetzt. Zu seinen Vorgesetzten zählt Erwin Rommel.	<u>Nußbaumer, Thomas:</u> Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 17. P
19170901	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ o.D.[i.O. unvollständig]: Quellmalz kommt ins Feld und nimmt unter Oberleutnant Rommel an den Feldzügen in Rumänien, Mazedonien und Italien teil. Er erhält das Frontkämpfer-Ehrenabzeichen und das Verwundetenabzeichen	BA BDC AE PA Quellmalz K
19170918	RuS-FB 11.01.42: <u>Frontkämpfer</u> bis 8.1.18 <u>Orden, Ehrenzeichen etc:</u> Verwundetenabzeichen, Ehrenkreuz für Frontkämpfer	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19179000	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: Q. meldet sich freiwillig ins Feld: Rumänien, Mazedonien + Italien. Abteilung wird vom damaligen Oberfeldmarschall und späteren General Rommel angeführt. Gasvergiftung.	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19180300	Im Frühjahr tritt Quellmalz einen Erholungsurlaub an, infolge einer schweren Gasvergiftung (an der Piave-Front zugezogen). Diesen nützt er, die Reifeprüfung am Dresdner Gymnasium abzulegen.	<u>Nußbaumer, Thomas:</u> Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 18. P
19180300	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ o.D.[i.O. unvollständig]: Frühjahr 1918: Infolge einer Gasvergiftung Lungentuberkulose. Erholungsurlaub in Dresden, während dessen: Reifeprüfung.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19180530	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: [Ende Mai] Reifeprüfung	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19180900	Im Herbst wird er zu einem Offizierslehrgang abkommandiert, der allerdings durch die Novemberrevolution ein jähes Ende findet.	<u>Nußbaumer, Thomas:</u> Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 18. P
19180900	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ o.D.[i.O. unvollständig]: Herbst 1918 Abkommandierung zu einem Offiziersaspiranten-Lehrgang. Wegen der Novemberrevolte abgebrochen. Darauf meldet sich Q. zum Freicorps.	BA BDC AE PA Quellmalz K

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
19181001	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: Zu einem Offiziersanwärterlehrgang kommandiert. Am 9.11.18 vorzeitig beendet wegen der Novemberrevolte. Darauf Freikorps. Meldet sich freiwillig zu deren Sicherheitskompanie in Isny und wird in Kempten gegen Kommunisten eingesetzt. Anschließend Lungentuberkulose.	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19190000	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ o.D.[i.O. unvollständig]: bis 1921 wird Quellmalz wegen einer Lungentuberkulose teils in Ulm und teils in Isny behandelt, die eine Folge seiner Gasvergiftung war und im Juni 1939 als 40% Kriegsdienstbeschädigung anerkannt wurde.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19190212	RuS-FB 11.01.42: <u>Freikorps</u> : Württ. Freikorps Verbund bis 1.10.19	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19190300	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ o.D.[i.O. unvollständig]: Im Frühjahr nimmt Quellmalz im Württembergischen Freikorps, zu dem er sich gemeldet hatte, an den Kämpfen gegen die Kommunisten in Südbayern teil und erhält die Freikorpskämpferehrenurkunde.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19190300	Im Frühjahr meldet sich Quellmalz zum Württembergischen Freikorps und beteiligte sich an Kämpfen gegen die Kommunisten in Südbayern und erhält die Freikorpskämpferurkunde.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 18. P
19190300	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ o.D.[i.O. unvollständig]: Frühjahr 1919 Q. nimmt an den Kämpfen gegen die Kommunisten in Südbayern teil (Freikorps Ehrenurkunde)	BA BDC AE PA Quellmalz K
19190500	Quellmalz wird im Range eines Gefreiten aus dem Militärdienst entlassen.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 18. P
19190900	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: Lungentuberkulose im Lazarett und im Sanatorium bis Frühjahr 1921 restlos auskuriert. Mit 40 (später 30) % Kriegsbehinderung anerkannt.	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19190900	Ab dem Herbst muss sich Quellmalz bis zum Frühjahr 1921 ärztlicher Behandlung unterziehen wegen einer leichten Lungentuberkulose. Zum Teil befindet er sich in der Heilanstalt seines Vaters in Isny. Diese gesundheitlichen Schäden werden als vierzigprozentige Kriegsdienstbeschädigung anerkannt, was ihm später den Fronteinsatz im II. WK ersparte.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 18.
19190900	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ o.D.[i.O. unvollständig]: Herbst 1919: Infolge der Gasvergiftung Lungentuberkulose. Militärversorgungslazarett Ulm, dann in Heilanstalt des Vaters in Isny. Zu 40% kriegsdienstgeschädigt. (ab Juni 39: 30%)	BA BDC AE PA Quellmalz K
19210400	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ o.D.[i.O. unvollständig]:	BA BDC AE PA Quellmalz K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	Ab dem Sommersemester studiert Quellmalz in Halle, Leipzig und München Musikwissenschaft, Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie	
19210400	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: Studium in Halle, München + Freiburg Musikwissenschaft, Germanistik, Kunstgeschichte + Philosophie, in München an der Akademie außerdem Komposition und Geige.	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19210400	Zum Sommersemester inskribiert Quellmalz sich an der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Württemberg in den Studienrichtungen Musikwissenschaft und Philosophie. In Halle kommt er auch mit der Bündischen Jugend in Kontakt und tritt aus Interesse für die Jugendmusikbewegung dem Wandervogel bei.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 19. P
19221000	Quellmalz wechselt an die Universität Leipzig, wo er Vorlesungen bei Abert, Hermann und Blume, Friedrich hört.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 19. P
19230000	Quellmalz übersiedelt nach München um eine Musikerlaufbahn einzuschlagen.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 19. P
19250000	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ o.D.[i.O. unvollständig]: Bis 27: Studium der Tonkunst Komposition und Geige an der Akademie in München.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19250000	Quellmalz wird in die Akademie der Tonkunst aufgenommen und beginnt ein Studium in den Fächern Violine und Komposition.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 19. P
19250528	Stumpf, C. (DA): „Denkschrift über die Einrichtung eines Phonogrammarchivs deutscher Volkslieder durch die Deutsche Akademie“: Bis jetzt bestehen nur Sammlungen fremden Liedgutes, wie etwa Lieder von Kriegsgefangenen, die von Schünemann herausgegeben wurden. Es erscheint aber als nationales Bedürfnis auch das vorhandene Liedgut des Inlandes festzuhalten. Eine solche Tätigkeit müsste abgestimmt werden mit den Aufnahmen von Dialekten durch die deutschen Akademien, mit der rein schriftlichen Volksliedersammlung der „Deutschen Kommission“ der Berliner Akademie, sowie der Sammelarbeit von John Meier. Empfiehlt Erich Fischer, Kurt Huber und Lach (Wien) als Mitarbeiter. Geeignetes Gerät wäre der Edison-Phonograph; für Ausnahmen auch Grammophon-Aufnahmen	UB HD Heid Hs. 3824 NL. Panzer B 9.1 K

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
19270707	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ o.D.[i.O. unvollständig]: Heirat mit Leonie Blum. 4 Kinder.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19270707	Quellmalz heiratet die Kunsttänzerin Leonie Blum aus Stuttgart. Gemeinsam mit ihr gründet er eine Schule für Musik und künstlerischen Tanz	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 19. P
19280000	Benz, Wolfram: Alfred Quellmalz (1899-1979), Oktober 2001 Quellmalz wird wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg i. B.	http://www.isnet-ev.de/privat/wbenz/musik/musik/Musik/Personen/Quellmalz.htm
19280000	Quellmalz wird nach einem Studium der Musikwissenschaft, Germanistik und Volkskunde für das Deutsche Volksliedarchiv in Freiburg tätig.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des Wolhynien-deutschen Umsiedlers. Popularisierungen zwischen Sprachinselforschung und nationalsozialistischer Propaganda, Marburg 2000, S. 384. P
19280400	Quellmalz wird von Moser, Hans Joachim und Gurlitt, Wilibald an das Deutsche Volksliedarchiv (DVA) im Breisgau empfohlen. John Meier ist Gründer und Leiter dieses seit 1914 bestehenden Instituts.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 19. P
19280401	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ o.D.[i.O. unvollständig]: Assistent unter John Meier im Volksliedarchiv Freiburg. Aufbau des musikalischen Apparates. Bearbeitung des Melodieteils der beiden ersten Bände des Volksliedwerkes >Deutsche Volkslieder mit ihren Melodien<	BA BDC AE PA Quellmalz K
19280401	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: Wissenschaftlicher Assistent am >Dt Volksliedarchiv < in Freiburg..	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19290000	Im Wintersemester inskribiert Quellmalz sich an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg, wo Willibald Gurlitt (ein begeisterter Anhänger Hitlers) sein wichtigster Lehrer und später auch sein Doktorvater wird. Ein weiterer Förderer war Hans Joachim Moser	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 20f P
19320000	Quellmalz, Alfred: „Die Melodien der Ballade von der Losgekauften“	<u>Jahrbuch für Volksliedforschung</u> ,. 3, 1932, 74-86.
19320000	Quellmalz, Alfred: Geschichte einer Volksliedweise. Das Lied vom Elslein. [„ungedruckt“]	Diss 1932 [laut Schriftenverzeichnis o.D. BA BDC AE PA Quellmalz]
19320000	Benz, Wolfram: Alfred Quellmalz (1899-1979), Oktober 2001	http://www.isnet-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	Quellmalz promoviert bei Gurlitt, Wilibald über das Elslein-Lied mit „summa cum laude“	ev.de/privat/wbenz/musik/mus/Musik/Personen/Quellmalz.htm
19320000	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: Q besteht Dr.examen. mit I.	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19320513	Quellmalz wird summa cum laude mit der Dissertation „Die Weise vom Elslein. Ein Beitrag zur Geschichte des älteren deutschen weltlichen Liedes“ promoviert. Die Arbeit verfolgt u.a. das Ziel die deutsche Herkunft des Liedes nachzuweisen.	<u>Nußbaumer, Thomas</u> : Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 21. K
19340000	Quellmalz, Alfred: „Die älteren Melodien zur Ballade von der Frau von Weißenburg“	<u>Jahrbuch für Volksliedforschung</u> 4, 1934, 74-99.
19340000	Moser, Hans J. / Quellmalz, Alfred: Die Handschrift St. Blasien 77	in: Fs. <u>John Meier</u> [laut Schriftenverzeichnis o.D. BA BDC AE PA Quellmalz]
19350000	Quellmalz, Alfred: gestaltet den „musikalischen Teil“ der vom DVA hg Werkes	<u>DVA</u> (Hg): Deutsche Volkslieder mit ihren Melodien Bd. I + II. Berlin 1935-37 [laut Schriftenverzeichnis o.D. BA BDC AE PA Quellmalz] K
19350000	„Gutachten über eine Gesamtausgabe der deutschen Volksweisen“. Das dort formulierte Konzept fordert eine Gesamtausgabe der deutschen Volksliedmelodien nach rein musikalischen Gesichtspunkten mit dem Ziel, das „Eigengesetzliche der deutschen Volksmusik“ aufzuzeigen.	<u>Holzapfel, Otto</u> : Das Deutsche Volksliedarchiv Freiburg i. Br. Bern, Ffm ... 1989, 145-155
19350000	Das >Staatliche Institut für Deutsche Musikforschung< wird gegründet. Wurzeln: <ol style="list-style-type: none"> 1. die 1868 von Robert Eisner gegründete >Gesellschaft für Musikforschung< (1933 aufgelöst) 2. die Hinterlassenschaft der von Kaiser Wilhelm II eingesetzten >Kommission zur Herausgabe von Volksliedbüchern< (NF: >Staatliche Kommission für das Deutsche Volksliedbuch<) 3. als direkter Vorläufer das 1917 von Fürst Adolf zu Schaumburg-Lippe gegründete >Fürstliche Institut für musikwissenschaftliche Forschung< (Bückeberg). Bis 21 geleitet von Carl August Rau, danach von Max Seiffert, auf dessen Engagement das 1935 gegründete Institut zurückzuführen sei 	<u>Nußbaumer, Thomas</u> : Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 24f P
19350702	Alle südtiroler Musikkapellen, die nicht der faschistischen Freizeitorganisation >Opera Nazionale Dopolavoro< beitraten, wurden aufgelöst, ihre Instrumente und Trachten konfisziert.	<u>Nußbaumer, Thomas</u> : Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 67. P
19360000	Ab Januar 1936 gibt das Staatliche Institut für deutsche Musikforschung seine Zs nicht mehr unter dem Titel „Zeitschrift für Musikwissenschaft“ sondern unter „Archiv für Musikforschung“ heraus.	<u>Prieberg, Fred K.</u> : Musik im NS-Staat, Frankfurt 1982 P

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	Das seit 1935 bestehende Institut stellte den organisatorischen, geistigen und auch politischen Mittelpunkt für die Disziplin Musikwissenschaft dar.	
19360524	Abschluss des Militärbündnisses Dtlid – Italien (Achse Rom – Berlin). Bedingung Italiens: Dtlid stimmt den ital. Umsiedlungsplänen zu	<u>Zielinski</u> , Norbert A.: Untersuchungen über das Südtiroler Sprachenrecht unter besonderer Berücksichtigung des Pariser Abkommens (Gruber – de Gasperi-Abkommen vom 5. Sep 1946) Diss Würzburg 1967, 87 K _{Südtirol}
19370000	Quellmalz wird an das Staatliche Institut für Musikforschung nach Berlin berufen, dessen Leitung er von 1938 bis 1945 inne hat.	<u>Fielitz</u> , Wilhelm: Das Stereotyp des Wolhynien-deutschen Umsiedlers. Popularisierungen zwischen Sprachinselforschung und nationalsozialistischer Propaganda, Marburg 2000, S. 384. P
19370000	Abteilungsleiter Volksmusik am Staatlichen Institut für deutsche Musikforschung Berlin. Abteilungsleiter Volksmusik beim SS-Ahnenerbe. Leiter der Gruppe indogermanische Kultur beim Kriegseinsatz der Geisteswissenschaften	<u>Klee</u> , Ernst: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945?, FaM 2003, S. 475. P
19370401	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: Ruf an das >Staatliche Institut für Dt Musikforschung< Berlin.	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19370401	Benz, Wolfram: Alfred Quellmalz (1899-1979), Oktober 2001 Quellmalz wird an das Staatliche Institut für Musikforschung in Berlin berufen, zunächst als Archivar der Abteilung Volksmusik, 1938 als deren Leiter	http://www.isnet-ev.de/privat/wbenz/musik/mus/Musik/Personen/Quellmalz.htm
19370401	Die Abteilung II (Volksmusik) des Staatlichen Instituts für Deutsche Musikforschung wird gegründet. Zeitgleich mit der Gründung wird Quellmalz als stellvertretender Leiter eingestellt. Zusammen mit dem Übertritt in den Staatsdienst wird Quellmalz Parteimitglied.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 28. P
19370501	Quellmalz sei seit 1.5.1937 in der NSDAP gewesen, Nr. 4.715.632	<u>Prieberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 5359
19370522	Ministerialerlass vom 22.5.37: „Doppelarbeit des Freiburger Volksliedarchivs und der Abteilung Volksmusik Im Staatlichen Institut zu Berlin ... nicht tragbar.“ Führt Spannungen danach zwischen den beiden Instituten auf Kurt Huber zurück. <i>[Der Erlass findet sich nicht in >Deutsche, Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung. Amtsblatt des Reichs- und Preußischen Ministeriums für Wissenschaft ... und der Unterrichtsverwaltungen der anderen Länder<]</i>	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 29. P
19370823	Quellmalz habe am 23.8.1937 Antrag auf Mitgliedschaft in der NSDAP gestellt.	<u>Prieberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
19380000	Quellmalz, Alfred: Musikdarstellungen auf Flugblattgedrucken	1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 5359 <u>Archiv f Musikwissen-</u> <u>schaft</u> 1938 [laut Schrif- tenverzeichnis o.D. BA BDC AE PA Quellmalz]
19380000		<u>Gericke</u> / Moser / Quell- malz: Lieder unseres Vol- kes. [laut Schriftenver- zeichnis o.D. BA BDC AE PA Quellmalz]
19380000	Quellmalz = wissenschaftlicher Mitarbeiter	<u>Stumme</u> , Wolfgang: Un- ser Liederbuch_[laut Schriftenverzeichnis o.D. BA BDC AE PA Quell- malz]
19380000	Blume, Friedrich: „Deutsche Musikwissenschaft“	<u>Deutsche Wissenschaft.</u> Arbeit und Aufgabe. Dem Führer und Reichskanzler zum 50. Geburtstag, Leip- zig 1939, S. 16-18.
19380000	Blume, Friedrich: „Musik und Rasse“	<u>Die Musik</u> , 30, 1938, 736- 748.
19380000	In einem Abkommen wird die Zusammenarbeit der Abteilung Volks- musik mit dem Volksbund für das Deutschtum im Ausland (VDA) be- schlossen. Demnach sollte die Abteilung Volksmusik „den VDA bei allen Behörden im Kampf um die Durchsetzung gesamtdeutscher Mu- sikauffassung“ unterstützen. Resultat der Zusammenarbeit ist die Publikation „Lieder unseres Vol- kes“, die Gericke, der Leiter des VDA, zusammen mit Quellmalz und dem Germanisten Moser, Hugo herausgab. Diese erschien in zwei Ausgaben: einer innerdeutschen mit deutschnationalen Kampf- und Bewegungsliedern und einer für das Ausland, in der diese Lieder feh- len. Auch nach dem Krieg wird das Liederbuch weiter herausgegeben unter dem Titel „Bruder Singer“, nunmehr ohne NS-Lieder dafür er- weitert um christliches Liedgut.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alf- red Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volks- kunde im Nationalsozia- lismus, Innsbruck 2001, S. 38-39. P
19380311	Hitler an Mussolini (Entwurf): Beschwichtigungen für den Fall des Einmarsches in Österreich (12.3.38). u.a. „Ich habe gegen Frankreich eine klare dt Grenze gezo- gen, und ich ziehe sie genau so gegenüber Italien. Es ist der Brenner. – An dieser Entscheidung wird niemals gedeutelt und gerüttelt werden.“	<u>Emessen</u> , T.R. Aus Gö- rings Schreibtisch. Ein Dokumentenfund. Berlin 1947, 112 K _{Südtirol}
19380520	Hess Anordnung 54 / 38 (Nicht zur Veröffentlichung) „Ich untersage hiermit allen Dienststellen und Angehörigen der Partei, ihren Gliederungen und angeschlossenen Verbände strengstens, sich propagandistisch oder in sonst irgendeiner Form zu betätigen, die den hinsichtlich der dt-ital. Grenzziehung und Südtirols seitens des Führers abgegeben Erklärungen widerspricht. Derartige Versuche werden in Zukunft unnachsichtige Entfernung aus der Partei nach sich ziehen, abgesehen von strafrechtlichen Folgen.“	BA NS 12 / 278 K _{Südtirol}
19381001	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: Leiter der Abteilung II (Volksmusik) im >Staatlichen Institut für Dt Musikforschung<	BA BDC RS 6045-0064- 17 PA Quellmalz K

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
19381001	<p>Quellmalz übernimmt die Leitung der Abteilung II (Volksmusik) des Staatlichen Instituts für Deutsche Musikforschung. Die Aufgaben der Abteilung bestanden in der Erfassung von Volksliedern, Volkstänzen sowie der überlieferten Instrumentalmusik aus Vergangenheit und Gegenwart.</p> <p>Die Arbeitsprojekte konzentrierten sich schwerpunktmäßig auf folgenden Bereiche:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Die Zusammenarbeit mit Institutionen der NSDAP und parteinahen Organisationen, v.a. zur Erfüllung musikpflegerischer Bedürfnisse 2) Die für das Deutsche Reich flächendeckende Sammlung und Erforschung von Volksmusik durch die Förderung von Sammelaktivitäten und die fachliche Beaufsichtigung der ehemaligen österreichischen Volksliedarchive 3) Die Anknüpfung internationaler Kontakte 4) Die Beteiligung an Projekten anderer Organisationen 5) Feldforschungen unter Einsatz moderner Aufnahmegeräte in Stockholm, deutschen Umsiedlungslagern, Arbeitslagern und in Südtirol 	<p><u>Nußbaumer</u>, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 28. P</p>
19381101	<p>Quellmalz vereinbart mit Stumme, Wolfgang, Leiter des Kulturamt-Hauptreferats Musik der Reichsjugendführung, eine umfassende Zusammenarbeit bei der Erstellung von Liedblättern für die HJ.</p> <p>Ein Jahr später erscheint das amtliche Liederbuch für Jungvolk und Hitlerjugend „Unser Liederbuch“ unter Mitwirkung Quellmalz’.</p>	<p><u>Nußbaumer</u>, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 36. P</p>
19390000	Quellmalz: Die Tanzmusik der Deutschen in Polen	<p><u>Deutsche Volkskunde</u> 1, 1939 [laut Schriftenverzeichnis o.D. BA BDC AE PA Quellmalz]</p>
19390000	<p>Quellmalz, Alfred: „Notenbücher deutscher Tanzmusiker in Polen“</p> <p>Untersuchung zweier handschriftlicher Notenbücher (von 1866-88 bzw den letzten Jahren des I. WK bis 1920) deutscher Tanzmusiker in Polen.</p>	<p><u>Deutsche Volkskunde</u>, 1, 1939, 4, 247-254. (laut <u>Bibliographie des Deutschtums im Ausland</u>. Beiheft zu den Zeitschriften „Volksforschung“ und „Deutschtum im Ausland“, 4, 1940, 4, 162.)</p>
19390000	Quellmalz, Alfred: „Die Bedeutung der Volksliedkunde für die Musikerziehung“	<p>in: <u>Stumme</u>, Wolfgang (Hg.): Musik im Volk. Grundfragen der Musikerziehung, Berlin 1939, S. 235-44.</p>
19390000	<p>In der Zs. „Musik im Volk. Grundfragen der Musikerziehung“ erscheint Quellmalz’ Aufsatz „Die Bedeutung der Volksliedkunde für die Musikerziehung“, der auf programmatische Aspekte zur Arbeit der Abteilung Volksmusik vermittelt. Er bezeichnet darin die Erforschung und Vermittlung deutschsprachiger Volksmusik als „völkische Verpflichtung“. Die wissenschaftliche Relevanz der Volksmusikforschung begründet er mit der Entstehung der Volksmusik aus dem „Mutterboden völkischer Eigenart“. Die Aufgaben der Volksmusikforschung sieht er in folgenden acht Bereichen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) die „musikwissenschaftliche Untersuchung der Einzelmelodie“ 2) die „Beobachtung der Melodiengruppe“ zur Kennzeichnung regio- 	<p><u>Nußbaumer</u>, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 34-35. P</p>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	<p>naler, „stammes- und rassenmäßiger“ Eigenheiten</p> <p>3) die Untersuchung des „gesamtdeutschen Charakters unserer Volksmusik“</p> <p>4) die Erhellung von „Zusammenhängen zwischen Volksmusik und Rasse“</p> <p>5) die Erforschung der „Wechselbeziehung zwischen Volks- und Kunstmusik</p> <p>6) die Erschließung der „Verbindung von Volkslied und Volkstanz mit dem Brauchtum“, um in der vom NS initiierten Fest- und Feiargestaltung „an die echte, artgemäße Überlieferung „ anknüpfen zu können</p> <p>7) die Darstellung der „Beziehungen zwischen völkischer Vergangenheit und Musik“</p> <p>8) die Erarbeitung von Grundlagen „für eine neue, artgemäße Weltanschauung“</p>	
19390000	<p>Noch vor der Abstimmung begann der Aufbau von deutschen Umsiedlungsstellen unter der Leitung des Reichskommissars zur Festigung deutschen Volkstums Heinrich Himmler und seiner inzwischen geschaffenen Dienststelle unter der Leitung des SS-Oberführers Greifelt, Ulrich. Ihr unterstand die ADERST mit Hauptstelle in Bozen unter der Leitung des SS-Führers Wilhelm Luig.</p>	<p><u>Nußbaumer</u>, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 65. P</p>
19390000	<p>Die Südtiroler selbst gründeten zur Beratung und Betreuung der Optanten eine der ADERST untergeordnete >Arbeitsgemeinschaft der Optanten für Deutschland< (AdO). Der Kultur- und Volksbildungsdienst der AdO war neben der Südtiroler Kulturkommission des AE für die Forschung Quellmalz' von Bedeutung.</p>	<p><u>Nußbaumer</u>, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 65. P</p>
19390109	<p>In einem Arbeitsabkommen einigen sich Quellmalz und Haiding, Karl von der Mittelstelle für Spielforschung der Arbeitsgemeinschaft für Deutsche Volkskunde des Amtes Rosenberg, auf die Durchführung gemeinsamer Forschungsaufgaben „im Sinne der nationalsozialistischen Musik- und Volkskundewissenschaft“.</p>	<p><u>Nußbaumer</u>, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 36. P</p>
19390200	<p>Quellmalz nimmt an Hitlerjugend-Reichsmusiktagen in Leipzig teil.</p>	<p><u>Nußbaumer</u>, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 36. P</p>
19390530	<p>Bockhorn, Olaf: Volkskundliche Filme des „SS-Ahnenerbs“ in Südtirol Abdruck Himmlers Memorandum vom 30.5.39: Theorie: „Dtlid schafft irgendwo in seinem Machtgebiet, z.B. im Osten, Raum für 200 000 Menschen in Städten und Dörfern. Diese Landschaft ist möglichst in einem rein fremdstämmigen Gebiet zu wählen und wird von allen Bewohnern geräumt.“ Denkt an Nordmähren, aber auch an „leere Nordtiroler Bauernhöfe“, schätzt diese auf 20 000 bis 30 000. VoMi soll heute schon Kartothek aller Optanten anlegen</p>	<p>In: <u>Johler</u>, Reinhard / Paulmichl, Ludwig / Plankensteiner, Barbara (Hg): Südtirol – im Auge der Ethnographen. Wien 1991, 107-8 K^{Südtirol}</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
19390623	Südtirol-Abkommen. In Italien am 21.8.39 Gesetz Nr. 1241 („Norme per la perdita della cittadinanza da parte delle persone di origine e di lingua tedesca domiciliate in Alto Adige“)	<u>Zielinski, Norbert A.:</u> Untersuchungen über das Südtiroler Sprachenrecht unter besonderer Berücksichtigung des Pariser Abkommens (Gruber – de Gasperi-Abkommen vom 5. Sep 1946) Diss Würzburg 1967, 87 <small>K_{Südtirol}</small>
19390626	Quellmalz verfasst „Fachliche Richtlinien für die Gauarchive“ der Ostmark. Sie enthalten detaillierte Vorschriften zur Sammlung, Sichtung und archivarisches Verarbeitung von Volkslied, Volkstanz und überlieferter Instrumentalmusik.	<u>Nußbaumer, Thomas:</u> Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 43. P
19390700	Der Staatliche Ausschuß für Volksmusik beim Staatlichen Institut für deutsche Musikforschung wird als „oberste amtliche Stelle für alle fachlichen Fragen der Volksmusik“ installiert und Quellmalz zu seinem Schriftführer berufen. Endgültig wird er allerdings erst am 13.2.41 eingesetzt und tritt kriegsbedingt nie zusammen.	<u>Nußbaumer, Thomas:</u> Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 40. P
19390800	Unmittelbar vor Kriegsausbruch erhält die Abteilung Volksmusik ihr eigenes Magnetophongerät (Preis: 3.650 RM)	<u>Nußbaumer, Thomas:</u> Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 53. P
19390801	Die Abteilung Volksmusik nimmt am Internationalen Volkstanzkongreß in Stockholm teil, der bis zum 6.8. dauerte. Zu Testzwecken fordert Quellmalz ein Leih-Magnetophongerät bei der AEG an, er erwägt die Anschaffung eines solchen. Außerdem kommt es auf dem Kongress zu einer ersten Zusammenarbeit mit Richard Wolfram vom AE.	<u>Nußbaumer, Thomas:</u> Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 43. P
19390900	o.D. [vor Kriegsbeginn] Karl Aukenthaler, Quellmalz' wichtigster Bozner Mitarbeiter, beschäftigte sich an führender Stelle im nationalsozialistisch orientierten Völkischen Kampfring Südtirols mit Volkslied und –tanz Pflege. Er gründete zahlreiche Musikgruppen in Südtirol und baute die illegale Volksmusikpflege beträchtlich aus.	<u>Nußbaumer, Thomas:</u> Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 73. P
19391000	Vereinbarung zwischen Himmler und Präfekt Mastromattei Erweitert den Vertrag Hitler – Mussolini v.a. um „alle Kunstgegenstände, die sich auf die dt Kultur und Geschichte beziehen.“	<u>Stuhlpfarrer, Karl:</u> Umsiedlung Südtirol. Zur Außenpolitik und Volkstumspolitik des dt Faschismus 1939-1945. Wien 1983, 406 <small>K_{Südtirol}</small>
19391006	„Ein gewaltiges Programm zur Neuordnung und Sicherung Europas“	VB 7.101939, 2 - zit. n.

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	Reichstagsrede Hitlers mit dem Programm der Umsiedlungen.	<u>Leaman</u> , George: Reflections on German Philosophy and National Socialism: What happened and why it matters to philosophy. Fn 5 [in Kürze] K _{Leaman}
19391007	Hitler Erlass „zur Festigung deutschen Volkstums.“ Himmler wird RKF und mit der Umsiedlung von Auslandsdeutschen beauftragt.	<u>Overesch</u> , Manfred: Chronik deutscher Zeitgeschichte 2 / II Das Dritte Reich. Düsseldorf 1983, 25 P
19391018	Quellmalz beantragt beim Reichserziehungsminister RM 1.000 für Tonaufnahmen in Kriegsgefangenenlagern. Zu solchen kam es allerdings erst 1944.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 53. P
19391021	Der Deutsche Generalkonsul in Milano / Der Präfekt von Bolzano: Richtlinien für die Rückwanderung der Reichsdeutschen und Abwanderung der Volksdeutschen aus dem Alto Adige in das Deutsche Reich.	<u>Italien-Beobachter</u> 3, 9, 1939, 16-21
19391021	„Richtlinien für die Rückwanderung der Reichsdeutschen und Abwanderung der Volksdeutschen aus dem Alto Adige.“ Umsiedlung für Reichsdeutsche (= Staatsbürger des dt Reichs) obligatorisch. Volksdeutsche (= Angehörige fremder Staaten mit Deutsch als Muttersprache) hatten bis 31.12.39 die Möglichkeit für Deutschland zu optieren. Es optierten 86 % für Deutschland (beruft sich auf Statistisches Bundesamt: Die dt Vertreibungsrechte S. 517)	<u>Zielinski</u> , Norbert A.: Untersuchungen über das Südtiroler Sprachenrecht unter besonderer Berücksichtigung des Pariser Abkommens (Gruber – de Gasperi-Abkommen vom 5. Sep 1946) Diss Würzburg 1967, 88 K _{Südtirol}
19391100	Quellmalz: Das Soldatenlied bis zum Weltkrieg	<u>Musik in Jugend und Volk</u> , Nov 1939 – Auch in: <u>Lorenz</u> , Ferdinand / Strube, Adolf (Hg): Handbuch für die Singleiter der Wehrmacht. 1941 [laut Schriftenverzeichnis o.D. BA BDC AE PA Quellmalz]
19391231	Dieses Datum war als Ende der Optionsfrist für die Abstimmung zur Umsiedlung der volksdeutschen Südtiroler festgelegt. Das „Vertragsgebiet“ in dem diese Abstimmung durchgeführt wurde, war: die Provinz Bozen, die deutschen Sprachinseln der Provinzen Belluno und Udine, insbesondere Ampezzo, Buchenstein und Kanaltal. Dieses Gebiet war auch für Quellmalz' Forschungsaktivitäten verbindlich.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 60. P
19391231	Der Ausgang der Abstimmung ist nicht ganz genau geklärt: Die Zahlen variieren von 69,4% bis 88,4% der Stimmen für eine Umsiedlung nach Deutschland.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001,

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
19400000	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: Seit Anfang 40 Erforschung der Musik von Volksdeutschen in den Umsiedlungslagern (Wolhynien- und Galiziendeutsche) teils in deren ursprünglicher Heimat, Südtirol + Gottschee.	S. 62. P BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19400000	Zur >Musikalischen Schulungswoche<	BA NS 21 /61 E
19400000	[o.D.1940? Quellmalz-Archivalien, Südtirol]	BA NS 21 /795-111 E
19400000	Quellmalz, Alfred: Wolhynien- und galiziendeutsche Volkslieder in Schallaufnahmen	<u>Deutsche Volkskunde</u> 2, 1940 [laut Schriftenverzeichnis o.D. BA BDC AE PA Quellmalz]
19400000	Waldmann, G.: [Rezension zu] Quellmalz, Alfred: „Notenbücher deutscher Tanzmusiker in Polen“	<u>Bibliographie des Deutschtums im Ausland</u> , 4, 4, 1940, 162-3
19400000	Quellmalz, Alfred: „Galizien- und wolhyniendeutsche Volkslieder in Schallaufnahmen“	<u>Deutsche Volkskunde</u> , 2, 3 1940, 115-133 + 3,2,1941,112
19400000	Die Zusammenarbeit mit Karl Aukenthaler verlief so, dass dieser auf vorbereitenden Fahrten die durch die Fragebögen ermittelten Gewährsleute und solche, die ihm selbst aus seiner Zeit beim Völkischen Kampfring Südtirol bekannt waren, kontaktierte und ihr Repertoire ermittelte. So konnte Quellmalz schon im Vorfeld, festlegen, welche Personen und Stücke für die Aufnahmen in Frage kamen. Im Kreis Brixen erledigten diese Vorbereitungen der AdO-Kreiskulturbeauftragte Josef Walder und sein Mitarbeiter Gottlieb Taschler, im Passeiertal der Meraner Fritz Hofer. Sie alle unterstanden Karl Aukenthaler. Dieser erwies sich nicht nur für die Arbeit als unverzichtbar sondern war auch ideologisch zuverlässig und Sievers in „treuer, unverbrüchlicher Gefolgschaft“ verbunden.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 114-115. P
19400000	Die Suche nach Gewährsleuten gestaltete sich in jenen Orten schwierig, in denen die Bewohner in der Überzahl waren, die für einen Verbleib in Italien optiert hatten (z.B. St. Martin in Thurn und Abtei). Die Trennung zwischen „Optanten“ und „Dableibern“ war groß, dass Misstrauen der „Dableiber“ gegenüber der Kulturkommission ebenso. Dazu kam, dass die AdO „Dableiber“ als Gewährsleute ihrerseits nicht in Betracht zog. Quellmalz seinerseits machte keinen Unterschied zwischen den beiden Gruppen in Hinsicht auf ihre Eignung als Gewährsleute. Ingeheim soll er sogar die Umsiedlung als „Wahnsinn“ beurteilt haben, so die Aussage seines Sohnes Klaus-Dieter Quellmalz.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 123-124. P
19400000	Schon bald nach Beginn der Feldforschung fängt Quellmalz an, im Anschluss an seine Aufnahmesitzungen „Vorträge über Wesen und Pflege der Volksmusik“ zu halten. Diese Referate standen im Zeichen der nationalsozialistischen „Volkstumspflege“, die von Sievers angeordnet war.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 255-56. P
19400000	Quellmalz, Alfred: „Galizien- und wolhyniendeutsche Volkslieder in Schallaufnahmen“	<u>Deutsche Volkskunde</u> 1940 – lt. <u>Prieberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
		Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 5360
19400102	Schwinn, Peter: „Alfred Quellmalz und seine Tätigkeit in der Kulturkommission des SS-Ahnenerbes 1940-42“ Himmels Erlass: AE mit Aufnahme und Bearbeitung des Kulturguts der umzusiedelnden Deutschen beauftragt.	In: <u>Stief</u> , Wiegand (Bearb.): Alfred Quellmalz (Südtiroler Volkslieder, 4). Bern 1000, 167 K
19400102	Anordnung Himmels zur „Aufnahme und Bearbeitung des gesamten dinglichen und geistigen Kulturgutes“, zu welchem Zweck die Südtiroler Kulturkommission als Dienststellen des AE im Bozener Hotel Bristol eingerichtet wird. Zum Leiter der Kommission wird Wolfram Sievers bestellt.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 85. P
19400118	Plattner, Wiener Ministerium für innere und kulturelle Angelegenheiten, Abteilung IV: Erziehung, Kultus und Volksbildung, [Rundschreiben] an Landeshauptmänner, Staatliche Verwaltung des Reichsgaues Wien, Abt. III, Verwaltung Stadt Wien, Leiter der sechs Gauausschüsse für Volksmusik in der Ostmark betr. Übertragung von Zuständigkeiten des Ministerium für Inneres und kulturelle Angelegenheiten, Abt. IV, auf dem Gebiete des Volksmusikwesens an die Reichsstatthalter in den Reichsgauen der Ostmark (Selbstverwaltungskörperschaften), [mit Anlagen:] „Richtlinien für die Gauausschüsse für Volksmusik in der Ostmark“, „Fachliche Arbeitsrichtlinien für die Gauausschüsse für Volksmusik“	BA NS 21 /125 K
19400130	Die Arbeitsgemeinschaft der Optanten für Deutschland (AdO) wird in der Nachfolge des Völkischen Kampfringes Südtirols gegründet. Sie verfügte über Dienststellen für Wirtschaft, Soziales, Transport und Verkehr und Kultur. Dieser Kulturdienst war beispielsweise unverzichtbar bei der Erhebung von Volksmusik, Brauch und Dialektbegriffen durch Fragebögen	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 95-96.
19400212	Quellmalz, Alfred an das REM zur Kenntnisnahme an den Leiter des Staatl Inst f Dt Musikforschung, Max Seiffert, und den Leiter der Deutschen Kulturkommission bei der ADERST W. Sievers, Bozen 15.10.40. Q. stellt bei der VoMi Antrag, „Schallaufnahmen von Liedern und Instrumentalmusik bei den ins Reich umzusiedelnden Volksdeutschen machen zu dürfen. Durch das Entgegenkommen dieser obersten Dienststelle ergab sich zunächst die Möglichkeit, Anfang März d.J. eine Reihe von Schallaufnahmen in den Lagern der Wolhynien- und Galiziendeutschen durchzuführen.“	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400300	Schwinn, Peter: „Alfred Quellmalz und seine Tätigkeit in der Kulturkommission des SS-Ahnenerbes 1940-42“ Sievers nimmt in Südtirol Kontakt mit dem Leiter des AdO-Kulturdienstes Norbert Mumelter auf. M. verfasst eine Denkschrift „Zielsetzung und Vorschläge zur Sammlung und Rettung des Südtiroler Kulturgutes.“ = Grundlage für Sievers Denkschrift „Grundsätze zur Aufnahme und Erfassung der kulturellen Werte in Südtirol.“	In: <u>Stief</u> , Wiegand (Bearb.): Alfred Quellmalz (Südtiroler Volkslieder, 4). Bern 1990, 168 K
19400300	Lixfeld, Gisela: Das „Ahnenerbe“ Heinrich Himmels und die ideologisch-politische Funktion seiner Volkskunde.	in: <u>Jacobeit</u> , Wolfgang / Lixfeldt, Hannlost / Bockhorn, Olaf (Hg):

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	Quellmalz bekommt auf Antrag bei der VoMi die Gelegenheit, in den Lagern der umzusiedelnden Wolhynien- und Galiziendeutschen Lieder und Instrumentalmusik aufzuzeichnen	Völkische Wissenschaft. Gestalten und Tendenzen der dt und österreichischen Volkskunde in der ersten Hälfte des 20. Jhs. Wien, Köln Weimar 1994, 242 P
19400300	Quellmalz erhält die Erlaubnis zu Aufnahmen in Umsiedlungslagern.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 54-55. P
19400300	Die erste Besprechung der Südtiroler Expedition zwischen Sievers, Wolfram und Quellmalz findet in Wien statt.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 102. P
19400302	Quellmalz reist in das Lager Sonnenstein bei Pirna (Sachsen) zur Dokumentation der Volksmusik wolhynien- und galiziendeutscher Umsiedler. Die Expedition dauert bis 11.3.40. Quellmalz ging im Sinne damaliger Lehrmeinung davon aus, dass „gerade die Volksdeutschen des Ostraumes ältestes Überlieferungsgut, das im geschlossenen Reichsgebiet längst der Vergessenheit“ anheim gefallen war, lebendig erhielten. Viele der aufgenommenen Lieder und Balladen veröffentlicht er in der Zs f Deutsche Volkskunde.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 55-56. P
19400312	Bis zum 22.3. unternimmt Quellmalz eine Besichtigungsreise der ostmärkischen Archive	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 43. P
19400409	Seiffert, Staatliches Institut für Deutsche Musikforschung, an Reichsgeschäftsführer der Forschungs- und Lehrgemeinschaft „Das Ahnenerbe“ betr. Schallaufnahmen von Volksmusik der Südtiroler. Begrüßt den Plan wärmstens. Seit Kohl, F.F. / Reiter, Josef: Echte Tiroler Lieder 1913, keine Forschung zum Thema.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400416	In einem Brief an Wolfram kann Quellmalz die Mitarbeit Karl Horaks vermelden.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 102. P
19400521	Hermann, REM, an Reichsgeschäftsführer Ahnenerbe	BA BDC AE PA

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	Bereit, Quellmalz und Wittmann für den Einsatz in Südtirol zu beur- lauben; Bedingung: Die Bezüge der beiden müssen vom Ahnenerbe übernommen werden]	Quellmalz K
19400527	Komanns Aktenvermerk betr. Einsatz Quellmalz in Südtirol. Telefonatsprotokoll. Q. will mit Bousset zusammenarbeiten.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400527	In einem Aktenvermerk Komanns betreffend Quellmalz heißt es, dieser wende ein, dass bei einer Zusammenarbeit mit der Gruppe Film „in der Hauptsache wissenschaftliche Belange berücksichtigt werden müssten, die über die Interessen eines Kulturfilms hinausgingen und die sich mit ihnen nicht immer deckten.“ Die Gruppe Film der Kulturkommission war unter der Leitung des Filmproduzenten SS-Hauptsturmführer Hellmut Bousset die einzige nicht wissenschaftlich orientierte Gruppe. Ihr Ziel war es einen (propa- gandistischen) „Kulturfilm“ zu drehen, in welchem auch Volkstanz- szenen vorkommen sollten, die in Zusammenarbeit mit Quellmalz’ Gruppe entstehen sollten	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alf- red Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volks- kunde im Nationalsozia- lismus, Innsbruck 2001, S. 156. P
19400618	Komanns [Aktenvermerk] betr. Einsatz Quellmalz in Südtirol. In Gegenwart von Bose verabredet: Q. = Leiter der Kommission. Mitarbeiter: Wittmann. „Außerdem wird Herr Dr. Bose mit einem zweiten Gerät arbeiten.“ Ergebnisse verblei- ben als Leihgabe beim Staatl Inst f dt Musikforschung Berlin. Wenn REM Gehalt nicht weiterzahlt, übernimmt das das AE.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400621	unl. U. Av: Nach Vereinbarung zwischen Rosenberg und RFSS werde die „Ver- suchsstelle für Volkstumskunde an den Forschungsarbeiten in Südtirol“ errichtet. Dafür Kraftwagen eingesetzt. Roter Winkel aber abgelehnt.	BA NS 21 / 82 K _{Südtirol}
19400621	Engel, Hans an A. Quellmalz: „Besten Dank auch für die Uebersendung Ihrer Kritik Danckerts. In manchen Punkten ist Sie sogar etwas milde mit ihm verfahren. Man- ches ist bei Danckert direkt leichtfertige Konstruktion, er redet über Dinge, über die er nicht nur nichts weiß, sondern über die man z. Zt. auch garnichts wissen kann.“	BA NS 21 / 220 – lt. <u>Prie- berg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933- 1945 (CD-Rom – Fas- sung: 1.2 – 3 / 2005), 2015f
19400624	Schmitz, Gisela beim Leiter Kulturkommission, Amtliche Deutsche Ein- und Auswandererstelle, an Ahnenerbe Berlin 15.2.41: Q. = Leiter der Abteilung Volksmusik in der Kulturkommission bei der ADERST Bozen.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400626	Schwinn, Peter: „Alfred Quellmalz und seine Tätigkeit in der Kultur- kommission des SS-Ahnenerbes 1940-42“ Quellmalz war zum Leiter der Gruppe „Volksmusik“ innerhalb der Kulturkommission, die den „Kulturbesitz“ der Südtiroler, die für eine Umsiedlung in das Großdeutsche Reich optiert hatten, erheben sollte, ernannt worden. Bis zum 31.5.1942 war er mit Unterbrechungen in Südtirol tätig. Seine Arbeitsgruppe teilte sich in 4 Unterabteilungen: 1. Volkslied und Instrumentalmusik, 2. Volkstanz, 3. Kinderlied und Kinderspiel, 4. Musikgeschichte, mit zeitweilig 7 Mitarbeitern. Es wurden v.a. Tonaufzeichnungen aber auch Filmaufnahmen und Photographien gesammelt. Ziel der Arbeit war es zusätzlich, den Bau- ern den Wert der alten Lieder bewusst zu machen. Das gesamte ge- sammelte Material (u.a. 415 Tonbänder) wurde dem „Staatlichen Insti- tut für Deutsche Musikforschung“ zur Auswertung durch Quellmalz überlassen.	in: <u>Stief</u> , Wiegand (Bearb.): Alfred Quell- malz (Südtiroler Volks- lieder, 4). Bern 1990. S. 167-77. K

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
19400627	Quellmalz trifft in Bozen ein und trifft sich mit Sievers im Hotel Greif.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 102. P
19400701	[nach 1.7.1940] Protokoll der 1. Sitzung der Kommission zur Bergung der Kulturgüter für Südtirol am 1. Juli 1940 um 15 Uhr im Lesesaal des Hotel Bristol: 5. Gruppe: Volksmusik, Lied und Tanz. Quellmalz spricht über Aufnahmen in Kastelruth, Tänze ohne Noten. Aukenthaler, Karl über Aufstellung gemischter Chöre in allen Dörfern	BA NS 21 /433
19400701	Sievers versammelt alle Mitglieder der Kulturkommission und ausgewählte Mitarbeiter des AdO in einer ersten Arbeitssitzung im Hotel Bristol in Bozen und schwört sie auf seine Richtlinien ein, die im Zusammenhang von Wissenschaft und ideologischer Kulturpflege bestehen. Dieser Zusammenhang spiegelt sich auch wider in dem Aufruf, dem Quellmalz seinem Fragebogen zur Ermittlung von Gewährsleuten voranstellte.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 107-108. P
19400704	Die ersten Tonaufnahmen werden gemacht	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 102. P
19400709	Das Ahnenerbe entsprach Quellmalz' Forderung nach wissenschaftlichem Filmmaterial und erteilte Bousset den Auftrag zur „filmischen Erfassung der Umsiedlung Südtirols im Rahmen der wissenschaftlichen Gruppen, insbesondere in Verbindung mit den Tonaufnahmen von Herrn Quellmalz.“	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S 156-157. P
19400710	Schwinn, Peter: „Alfred Quellmalz und seine Tätigkeit in der Kulturkommission des SS-Ahnenerbes 1940-42“ Sievers entsendet Fragebogen an die Kulturbeauftragten der AdO zur „Aufnahme und Sammlung des überlieferten Lied- und Tanzgutes.“	In: <u>Stief</u> , Wiegand (Bearb.): Alfred Quellmalz (Südtiroler Volkslieder, 4). Bern 1990, 170 K
19400710	Die Fragebogenaktion beginnt	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 109. P
19400711	Sievers an Generalkonsul Mailand 2. Magnetophon in Innsbruck eingetroffen. Grenzübertritt organisieren.	BA NS 21 / 199 K _{Südtirol}
19400715	Sievers, [Wolfram] an Mai, Wilhelm	BA BDC AE Mai, Willi K _{Mai, Willi}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	betr. Aufnahme von Volkserzählungen, Märchen, Sagen, Mundarten usw. in Südtirol: Zwei Gruppen in Südtirol arbeiten mit Magnetophongerät. Während Quellmalz' Gruppe vollständig ist, wird Mai nach Südtirol bestellt um in Boses Gruppe Sachbearbeiter zu werden.	
19400724	Der Kulturdienst der AdO wird aufgrund eines Vorschlages von Sievers umbenannt in „Volksbildungsdienst“.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 97. P
19400805	Arbeitsbericht Quellmalz, Gruppe Volksmusik über die Monate August/ September 1940 vom 30.09.1940: Zusammenarbeit mit Bose am 5.9.1940.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400808	Pulikowski, Julian von (Musikabt. Stabi Warschau) an Quellmalz: Infos über den Stand der polnischen Volksmusikforschung. Bitte um Fürsprache für die Wiederaufnahme der Arbeit	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Priberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19400809	Arbeitsbericht Quellmalz, Gruppe Volksmusik über die Monate August/ September 1940 vom 30.09.1940: bis 16.9. Dienstreise nach Berlin: Besprechung mit AEG wegen Magnetophonstörungen	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400812	Heydrich, Chef der Sicherheitspolizei und des SD, III A 4, an Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern betr. Phonogramm-Archiv Warschau. Auch zu Julian von Pulikowski, der das Archiv 1935 begann aufzubauen.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400815	Quellmalz an Seiffert: Mitteilung über Pulikowskis Anliegen. Auf Dienstweg weiterleiten.	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Priberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19400817	Brandt, Reichsführer-SS, Persönlicher Stab an Ahnenerbe betr. Phonogramm-Archiv Warschau. Bei Interesse Verbindung mit Heydrich aufnehmen.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400817	Brandt, Reichsführer-SS, Persönlicher Stab, an Heydrich, Chef der Sicherheitspolizei und des SD betr. Phonogramm-Archiv Warschau	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400821	Arbeitsbericht Quellmalz, Gruppe Volksmusik über die Monate August/ September 1940 vom 30.09.1940: Fahrt ins Vintschgau, Besprechung mit dem dortigen Kulturbeauftragten	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400829	Bis zum 6. September 1940 begleitete Friedrich Wilhelm Mai, der für die Sprach- und Erzählforschung zuständig war, Quellmalz' Gruppe ins Kanaltal, um parallel zu ihrer Arbeit Aufnahmen zu machen. Mai war abwechselnd auf Quellmalz' oder Boses Aufnahmegerät angewiesen.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozia-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
		lismus, Innsbruck 2001, S. 161. P
19400909	Arbeitsbericht Quellmalz, Gruppe Volksmusik über die Monate August/ September 1940 vom 30.09.1940: Besprechungen mit Sievers und Dr. Altpeter	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400916	Sievers, [Wolfram], an Heydrich, Chef der Sicherheitspolizei und des SD betr. Phonogramm-Archiv Warschau. Sachbearbeiter: Quellmalz. Zu Pulikowski	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400917	Arbeitsbericht Quellmalz, Gruppe Volksmusik über die Monate August/ September 1940 vom 30.09.1940: Durchsicht der Arbeiten von Dr. Wittmann in Tirol	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400922	Arbeitsbericht Quellmalz, Gruppe Volksmusik über die Monate August/ September 1940 vom 30.09.1940: Wettsingen der Mädelsgruppen Südtirols, Schiedsrichteramt.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400922	Im Sinne der „Volkstumspflege“ wirkt Quellmalz als Juror bei einem Wettsingen von Südtiroler „Mädelsgruppen“ mit.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 258. P
19400925	Quellmalz, Alfred an das REM zur Kenntnisnahme an den Leiter des Staatl Inst f Dt Musikforschung, Max Seiffert, und den Leiter der Deutschen Kulturkommission bei der ADERST W. Sievers, Bozen 15.10.40. Bose beendet Arbeit im Kreis Sterzing. 35 Bänder, darunter 7 Dialektproben und Erzählungen. Q. hat bis dato 50 Bänder mit 481 Liedern, Tänzen und Erzählungen aufgenommen.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400925	REM an SIM: Ablehnung des Dienstwegs. Pulikowski sei Pole. Bitte um Bericht an GG Krakau	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Prieger</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19400927	Arbeitsbericht Quellmalz, Gruppe Volksmusik über die Monate August/ September 1940 vom 30.09.1940: Besprechung mit Sievers	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400930	Arbeitsbericht Quellmalz, Gruppe Volksmusik über die Monate August/ September 1940: Im August Aufnahmen in Meran und Tarvis (Kanaltal) und Besprechungen mit Kulturbeauftragten im Passeiertal, Vintschgau und im Ultental. Dr. Wittmann, Gertraud bearbeitet die Fragebögen. Im September Aufnahmen in Raibl, Tarvis, Saifnitz und Wolfsbach. Schiedsrichteramt beim Wettsingen der Mädelsgruppen Südtirols	BA BDC AE PA Quellmalz K
19400930	Arbeitsbericht Quellmalz, Gruppe Volksmusik über die Monate August/ September 1940 vom 30.09.1940: Fahrt zu Bose nach Sterzing. Dort bis 1.10.1940; Abhören eines Teiles von dessen Aufnahmen	BA BDC AE PA Quellmalz K
19401001	Mai, Wilhelm an Sievers, [Wolfram] betr. Arbeitsbericht für die Zeit vom 20.8. – 30.9.40:	BA BDC AE Mai, Willi K _{Mai, Willi}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	29.8.-6.9.40 Reise mit Quellmalz ins Kanaltal; Magnetophonaufnahmen mit Quellmalz' Gerät in Tarvis	
19401015	Meier, John an Horak, Karl: Infos zu Pulikowski. Frage nach seiner politischen Haltung.	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Prieberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19401015	Quellmalz, Alfred an REM, betr. Bericht über die Schallaufnahmen südtirolischer Volksmusik im Rahmen der Deutschen Kulturkommission bei der ADERST	BA BDC AE PA Quellmalz K
19401015	Quellmalz, Alfred an REM, zur Kenntnisnahme an den Leiter des Staatlichen Instituts f. Deutsche Musikforschung Herrn Prof. Max Seiffert betr. Bericht über die Schallaufnahmen südtirolischer Volksmusik im Rahmen der Deutschen Kulturkommission bei der ADERST. Allgemeines zum Südtirol-Projekt des AE. Zusammenarbeit mit Bose, der das zweite der beiden zur Verfügung stehenden Magnetophon-Aufnahmegeräte von AEG einsetzen wird. Beschreibung der politischen Verhältnisse in Südtirol: Abstimmung zur Umsiedlung nach Deutschland mit über 91% der Stimmen für die Umsiedlung. Die Italiener hatten ein umgekehrtes Verhältnis erwartet. Italiener hätten schon vor 1936 Instrumente und Trachten zahlreicher Dorfkapellen beschlagnahmt. Die Leitung der Deutschen Kulturkommission hat Wolfram Sievers inne. Sie besteht aus elf Gruppen, deren zweite die von Quellmalz geleitete Gruppe Volksmusik ist. Die Arbeit der Gruppe wird durch Einschränkungen der italienischen Behörden erschwert. Enges Arbeitsverhältnis mit Wolfram, Leiter der Gruppe Brauchtum. Fragebogen zur Ermittlung der vorhandenen Sänger und Spielgruppen. Aufnahmetätigkeit (z. T. erschwert durch komplizierten Transport der Geräte, schlechte Stromverhältnisse und technische Pannen)	BA BDC AE PA Quellmalz K
19401015	Quellmalz, Alfred an das REM zur Kenntnisnahme an den Leiter des Staatl Inst f Dt Musikforschung, Max Seiffert, und den Leiter der Deutschen Kulturkommission bei der ADERST W. Sievers, Bozen. betr. Bericht über die Schallaufnahmen südtirolischer Volksmusik im Rahmen der Deutschen Kulturkommission bei der ADERST, erstattet vom Vorsteher der Abtl. Volksmusik im Staatl. Institut für Deutsche Musikforschung Dr. Alfred Quellmalz [10 Seiten]	BA BDC AE PA Quellmalz K
19401031	Kommission zur Sicherung dt Kulturgüter in Südtirol Betr. Abrechnungen vom 31.10.40 bis 31.12.42. Für Abt Quellmalz insgesamt 195 000 RM	BA NS / 199 II K ^{Südtirol}
19401100	Auf Quellmalz Antrag werden im Sinne der Volkstumspflege 500 Exemplare des von ihm und Hermann Peter Gericke gemeinsam herausgegebenen Liederbuchs „Lieder unseres Volks“ verteilt; in diesem Fall handelte es sich um die reichsdeutsche Ausgabe und nicht um die ideologisch entschärfte für das Ausland.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 258. P
19401101	Seiffert an REM: Empfehlung der Fortsetzung der Sammlung von Volksmusik an der Stabi Warschau.	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Prieberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8038

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
19401118	Sievers Rundbrief an Quellmalz, Bose, Insam, Schweizer: evt. sollen Sprachaufnahmen in Südtirol für die Akademie der Wissenschaften in Wien gemacht werden	BA NS 21 /800-243 + 21/216 E
19401124	Quellmalz entdeckt im Sarntal das Lied „Heunt ist üns eine heilige Klöckelnächt“, das in zweistimmiger Ausführung in durchgehenden Quintparallelen gesungen wurde. Dazu notiert Quellmalz: „Gesänge, die in Quintparallelen vorgetragen werden [...] gehören stilistisch ins frühe Mittelalter (10. Jh.) und finden sich, soweit bekannt ist, im heutigen Europa nur noch in Island (Twisöngurs). Der Berichterstatter konnte im hintersten Sarntal ein solches Brauchtumslied von 102 Zeilen (!) aufnehmen.“ Dieses Lied wird für Quellmalz zum Symbol für die Altertümlichkeit der musikalischen Reliktlandschaft Südtirol, die „durch die Geschichtstiefe“ ihrer Volksmusik „in den gleichen Rang mit den berühmten Reliktlandschaften Lothringen und Siebenbürgen“ aufrückt. Die Freilegung historische Schichten der Volksmusik war ja Quellmalz' Hauptanliegen. Noch in den sechziger Jahren schreibt er: „Manche Brauchtumslieder reichen in vorchristliche Zeit zurück, so z.B. [...] ein Klöcklerlied aus dem Sarntal, [...]“ in dem Aufsatz „Eine Sammlung Südtiroler Volksmusik“ in der Zeitschrift <i>Schönere Heimat</i> 54, 1, 286.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 178-80. P
19401126	Brandt, Reichsführer-SS, Persönlicher Stab, an Chef der Sicherheitspolizei und des SD betr. Phonogramm-Archiv Warschau. Auf Schreiben vom 12.8.40 am 17.8.40 geantwortet: RFSS mit Auswertung einverstanden. An AE: wenn AE Interesse, an Heydrich wenden	BA BDC AE PA Quellmalz K
19401127	Meier, John an Horak, Karl: M. hat Antrag gestellt, für das GG in Warschau ein Volksliedarchiv bei der Stabi zu errichten mit dt und slavischer Abteilung.	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Prieger</u> , Fred K: <i>Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945</i> (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19401200	Lixfeld, Gisela: Das „Ahnenerbe“ Heinrich Himmlers und die ideologisch-politische Funktion seiner Volkskunde. Bose, Fritz wird „als untauglich“ für die Tätigkeit im AE zum Kriegsdienst abgeschoben	in: <u>Jacobeit</u> , Wolfgang / Lixfeldt, Hannlost / Bockhorn, Olaf (Hg): <i>Völkische Wissenschaft. Gestalten und Tendenzen der dt und österreichischen Volkskunde in der ersten Hälfte des 20. Jhs.</i> Wien, Köln Weimar 1994, 247f P
19401206	Arbeitsbericht Quellmalz für die Monate Oktober, November, Dezember 1940 von 17.12.1940: Besprechung mit Prof. Wolfram, Lottersberger, Hofer, Fritz und Elektrotechniker in Meran.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19401207	Müller an Schmitz-Kahlmann betr. Auslandsurlaub und UK.-Stellungen der Mitarbeiter der Kulturkommission: „Quellmalz wurde am 10.9.40 vom WBK Potsdam II bis auf weiteres unabhkömmlich gestellt. Verlängerung des Auslandsurlaubs bis 30.6.41 wird beantragt werden.“	BA NS 21 /616 K
19401217	Arbeitsbericht Quellmalz für die Monate Oktober, November, Dezember 1940: Im Oktober Aufnahmen im Sarntal geplant, dabei aber Ausfall des	BA BDC AE PA Quellmalz K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	<p>Laufwerkkooffers, der Ende des Monats zur Reparatur nach Berlin gesandt wird.</p> <p>Im November nach Aufenthalt in Berlin mit repariertem Laufwerkkofer wieder nach Bozen, nach Schwierigkeiten mit dem italienischen Zoll wegen des Geräts. Aufnahme von 20 Bändern im Unterreinswald sowie von 7 Bändern in Sarntheim</p> <p>Im Dezember werden in Truden auch Aufnahmen von Gesprächen für Dr. Schweitzer und Dr. Mai gemacht.</p>	
19410000	[o. D., nach 1941] Schriftenverzeichnis Alfred Quellmalz	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410000	bis 1942 sammelt Quellmalz Volkslieder unter Umsiedlern aus Südtirol für das SS-Ahnenerbe.	Fielitz, Wilhelm: Das Stereotyp des Wolhynien-deutschen Umsiedlers. Popularisierungen zwischen Sprachinselforschung und nationalsozialistischer Propaganda, Marburg 2000, S. 384. P
19410000	o.D. [1941?] Frauenfeld, A. E.: „Denkschrift über die Möglichkeit der geschlossenen Umsiedlung der Südtiroler nach der Krim“	BA NS 19 / 3457 [Dort auch weitere Archivalien zu Südtirol] E
19410100	Das Musiklager in Seis auf dem Quellmalz neben Gericke, Horak, Wolfram und Karl Theodor Hoeniger referierte, stand ganz im Zeichen der nationalsozialistischen Kulturpropaganda. Aukenthaler, der als organisatorischer Leiter fungierte, schrieb in einem Rundschreiben zur Anwerbung von Lehrgangsteilnehmern: „[...] es ist unbedingt notwendig, daß wir auch hier die Aufbauarbeit des neuen Deutschland kennen lernen, um dann, wenn wir endlich unsere kulturellen Kräfte für unser Volk einsetzen können, uns als keine Abseitssteher zu fühlen zu brauchen [sic.]. Es ist kein Zweifel, daß die Erziehung zur nationalsozialistischen Weltanschauung dem Volke gerade zum grössten Teil durch die verschiedensten kulturellen Veranstaltungen beigebracht und vorgelegt wird.“ Zum Lehrgang meldeten sich 45 Männer und 37 Frauen. Die Planung enthielt alle Elemente „strenger Lagerform“, von „Wekken“, „Frühspport“, „Reinmachen“, „Morgenfeier“ bis „Kameradschaftsabend“ und „Zapfenstreich“.	Nußbaumer, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 259-63. P
19410101	Himmler, Heinrich: Weisungsbefugnisse in Südtirol (Runderlass) 1. Gesandter Bene allein zu Verhandlungen mit der ital. Seite berechtigt. 2. ADERST erhält Weisungen von RKF 3. AdO ist gebunden an die Weisungen der ADERST 4. Die Kulturkommission des AE arbeitet „in ständigem engsten Einvernehmen sowohl mit der ADERST wie auch mit der AdO Ausführungsbestimmungen erlässt allein Greifelt	BA BDC Sonderakte 0.8262 BI 171-5 K ^{Südtirol} http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/HHSüdtirol.pdf
19410113	Arbeitsbericht Quellmalz [für Januar – März 1941] vom 31.03.1941: Vortrag und Vorführung von Aufnahmen im Rahmen einer A.D.O.-Veranstaltung	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410125	Quellmalz, Alfred an W[olfram] Sievers, Reichsgeschäftsführer des Ahnenerbe betr. Antrag Dr. W. Senn. Akzeptiert ihn. Dazu im Einzelnen: 1. Senn ist Q. zu unterstellen. 2. REM habe Generalkatalog der gesamten musikalischen Bestände durch das Staatl Inst f dt Musikforschung weitgehend bibliographisch erfassen lassen. Senn Archivarbeit in den Dienst dieses GK stellen. 3. Q. ist vom Staatl Ausschuss zur Herausgabe der Reichsdenk-	BA BDC AE PA Quellmalz K

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	<p>male dt Musik mit Bearbeitung von >Einstimmige weltliche Musik aus verstreuten Quellen des Mittelalters< betraut. Soll 1.4.43 fertig sein. Senn soll seine Funde dafür zur Verfügung stellen.</p> <p>4. Q. will sich über Volksmusik Südtirols habilitieren. Senn soll Q auf infrage kommende Archivalien aufmerksam machen. [Stenographische Randbemerkungen Sievers]</p>	
19410131	<p>[nach 31.1.41] Quellmalz, Alfred, Deutsche Kulturkommission Gruppe Volksmusik: Tätigkeitsbericht über die Zeit vom 1. Juli 1940 – 31. Januar 1941: Mitarbeiter der Gruppe Volksmusik: Quellmalz – Gruppenleiter mit Magnetophon-Gerät des Staatl. Instituts für Deutsche Musikforschung, Bose – mit dem Magnetophon-Gerät des Instituts für Lautforschung an der Uni Berlin (wurde Okt. 1940 einberufen), Horak – seit Ende Okt. für handschriftl. Aufzeichnungen, Wolfram, Simon – wissenschaftliche Assistentin Quellmalz', Aukenthaler und Hofer – zur gelegentlichen Mitarbeit;</p> <p>Quellmalz selbst hat in 109 Arbeitstagen 111 Schallaufnahmen mit 806 Nummern aufgenommen</p> <p>Von Quellmalz und Simon bearbeitete Gebiete: Bozen, Kanaltal, Schlerngebiet, Sarntal, Truden, Meran und Umgebung, Passeiertal.</p> <p>„Die Grundlagen einer musikalischen Stammeskunde sind daher nur von der Volksmusik aus aufzubauen; denn in dem ständigen Neuschaffen findet der Stammescharakter seinen unmittelbaren Ausdruck.“ „Es ist nun gelungen, die Geschichtstiefe des heute noch vorhandenen Sing- und Spielgutes in Südtirol bis ins Mittelalter hinein nachzuweisen.“</p>	BA BDC PA Sievers, Wolfram K
19410131	<p>Spengler, Reichssicherheitshauptamt, III A 4, an Brandt, Persönlicher Stab</p> <p>betr. Phonogramm-Archiv Warschau. Sobald AE Sachbearbeiter benannt, wird mit der Auswertung begonnen.</p>	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410200	<p>Quellmalz an Sievers: „Die Abteilung Volksmusik würde daher ihre Pflichten gegenüber dem deutschen Volkstum gröblich verletzen, wenn sie die letzte Möglichkeit die stammeseigene Volksmusik in ihrer echten ursprünglichen Form festzuhalten, nicht ergriffe. Denn nur so kann in den nächsten Generationen ein getreues Abbild dieser Musik überliefert werden. Diese Aufnahmen sind aber gleichzeitig ein wesentliches Mittel für die Volksbildungsarbeit, dem Niedergang der stammeseigenen Musik, der sich verheerend auf den Zustand des gemeindeutschen Volksliedes auswirken müsse, entgegenzuarbeiten.“</p>	Nußbaumer, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 130. P
19410204	<p>Quellmalz, [Alfred], ADERST Kulturkommission, Gruppe Volksmusik, an Bose, Fritz + Horak, Karl</p> <p>Bitte um Angabe der Arbeitsergebnisse für Arbeitsbericht</p>	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410209	<p>Arbeitsbericht Quellmalz [für Januar – März 1941] Vom 31.03.1941: bis 10.02. Arbeitstagung der Kulturkommission</p>	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410212	<p>Arbeitsbericht Quellmalz [für Januar – März 1941] vom 31.03.1941: Vorführung von Aufnahmen in Sievers' Dienstzimmer vor Greifelt.</p>	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410213	<p>Quellmalz, Alfred an W[olfram] Sievers, Reichsgeschäftsführer des Ahnenerbes</p> <p>betr. Beurlaubung für die Deutsche Kulturkommission in Südtirol</p>	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410213	<p>Quellmalz, Alfred an Sievers, [Wolfram] betr. Phonogramm-Archiv, Warschau: Quellmalz bereit nach Warschau zu reisen, jedoch mit Rücksicht auf</p>	BA NS 21 /800-243 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	Arbeiten in Südtirol nicht vor April 1941. Dr. von Pulikowski, Leiter des Phonogramm-Archivs, ist nicht nur an das Staatliche Institut für Musikforschung sondern gleichzeitig an das Deutsche Volksliedarchiv in Freiburg mit der Bitte um Unterstützung herangetreten.	
19410215	Schmitz, Gisela beim Leiter Kulturkommission, Amtliche Deutsche Ein- und Auswandererstelle, an Ahnenerbe Berlin betr. Einreise von Frau Quellmalz nach Südtirol. Soll Q. unterstützen, da einheimische Hilfskräfte fehlen.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410217	Hermann, REM, an Reichsgeschäftsführer Ahnenerbe [Sievers, Wolfram] betr. Übernahme der Gehaltsbezüge von Quellmalz und Simon, geb. Wittmann und deren erwünschte Rückkehr zu ihrer Arbeitsstelle im Musikforschungsinstitut	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410220	Lixfeld, Gisela: Das „Ahnenerbe“ Heinrich Himmlers und die ideologisch-politische Funktion seiner Volkskunde. Quellmalz sieht in den südtiroler Musikaufzeichnungen eine einzigartige „Grundlage zu einer musikalischen Stammes- und Rassenkunde.“	in: <u>Jacobeit</u> , Wolfgang / Lixfeldt, Hannlost / Bockhorn, Olaf (Hg): Völkische Wissenschaft. Gestalten und Tendenzen der dt und österreichischen Volkskunde in der ersten Hälfte des 20. Jhs. Wien, Köln Weimar 1994, 245 P
19410220	In einem Brief an Seiffert, dem Institutsleiter des Staatlichen Instituts für Deutsche Musikforschung, der Quellmalz drängte seinen dortigen Posten schnell wieder auszufüllen, rechtfertigt dieser seine Arbeit in Südtirol: „Die Arbeiten gehen nicht nur im allgemeinen wohlverstandenen Interesse der Volksmusikforschung und damit auch der Abteilung Volksmusik vor sich, sondern sie sind eine volkspolitische Notwendigkeit. Sie beweisen gegenüber den anders lautenden Behauptungen der Italiener auch für das musikalische Gebiet die rein deutsche Herkunft der Südtiroler. Nur zu diesem Zwecke konnte mich der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums durch das zuständige Wehrmeldeamt vom Wehrdienst beurlauben lassen; die dortige Tätigkeit ist gleichbedeutend mit einer Kriegsdienstverpflichtung. [...] Ich glaube nicht nur meine Pflicht als Vorsteher der Abteilung Volksmusik durch Übernahme der Südtiroler Schallaufnahmen in bestmöglichem Maße erfüllt zu haben, sondern ich bin darüber hinaus der Überzeugung, daß ich sie aufs größte mißachtet hätte, wenn ich mich dem Auftrage des Reichskommissars und Reichsführers SS entzogen haben würde.“ Tätigkeit in Südtirol sei eine „volkspolitische Notwendigkeit“ und „gleichbedeutend mit einer Kriegsdienstverpflichtung“.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 103 + 189. P
19410227	Quellmalz an Seiffert: Klagt über John Meier und über Pulikowski wg dessen unzutreffenden Angaben	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Prieger</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19410228	Arbeitsbericht Quellmalz [für Januar – März 1941] vom 31.03.1941: Besprechung mit Bose, Übergabe seiner Schallaufnahmegeräte, Schallbänder und Protokollbögen	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410304	Sievers, [Wolfram], an Chef der Sicherheitspolizei und des SD betr. Phonogramm-Archiv Warschau: Quellmalz wird als Sachbearbeiter benannt; Mitte Mai soll er nach Warschau reisen. Geht auf eine Ini-	BA BDC AE PA Quellmalz K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	tiative von Pulikowski zurück, der ein GA haben wollte.	
19410310	Mai, Wilhelm: Bericht über die Aufnahme der Volkserzählungen in Südtirol: Zusammenarbeit mit Quellmalz	BA BDC AE Mai, Willi K _{Mai, Willi}
19410320	Quellmalz an Sievers: Sievers soll dafür sorgen, dass der Generalgouverneur den Antrag John Meiers betr. Schaffung eines Voksliedarchivs in Warschau erst nach Quellmalz' Bericht über die Warschauer Angelegenheiten erledigt. Außerdem soll der zuständige Referent im Reichserziehungsministerium darauf hingewiesen werden, dass für den Lehrstuhl in Posen die Berufung des Wiora, Walter besser wäre als die der anderen Kandidaten.	BA NS 21 /8000-243 K
19410320	Quellmalz an Sievers: Bestätigt Erhalt von Forschungsgeräten von Bose, Fritz; es fehlen die Schlüssel zu dem Magnetophon-Laufwerk-Koffer und zu zwei Gepäckkisten, sowie die Textniederschriften Boses;	BA NS 21 /86 K _{Bose, Fritz}
19410321	Zusammenarbeit mit Bruno Schweizer, dem Leiter der Gruppe für sprachwissenschaftliche Forschungen auf einer Expedition nach Giazza im Gebiet der Dreizehn Gemeinden in der Provinz Verona, in denen noch von einer kleinen Minderheit Zimbrisch gesprochen wurde, ein Dialekt altbairischen Ursprungs. Quellmalz und Schweizer hatten die These, dass sich im zimbrischen Dialekt „das Mitwirken von Völkerwanderungsgermanen bei der Bildung des Südtiroler Volkstums“ nachweisen lasse“, wie Schweizer in einem Arbeitsbericht schreibt.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 162-64. P
19410321	[o. D. nach März 41] Arbeitsplan Quellmalz: „Ab 1. März nach Korvara und ins Ämneberg; im Anschluss daran ins Obervinschgau; zwei Tage in Bozen; vom 21.-30. März in die Sieben Gemeinden mit Dr. Schweizer“ enthält außerdem ein Schriftenverzeichnis, Karten von Südtirol, Aufzeichnung von Noten	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410322	>Ahnenerbe< an Bresgen, Cesar: Einladung zu Veranstaltungen mit südtiroler Umsiedlern und Hans Baumann	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Prieger</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8037
19410326	Walter, Reichsführer-SS, Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums, an Reichsminister der Finanzen betr. Sicherung der deutschen Kultur-, Kunst- und Archivgüter [es geht um die Gehälter für Quellmalz und Simon]	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410331	Arbeitsbericht Quellmalz [für Januar – März 1941]: Im Januar Aufnahmen und Erstellen von Kopien von Liederbüchern im Passeiertal: Platt, St. Martin Im Februar Aufnahmen in Bozen. Schriftliche Arbeiten durch Frau Dr. Simon (geb. Wittmann) Im März Aufnahmen in Corvara, Tramin, Giazza und St. Vigil	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410401	Arbeitsbericht Quellmalz für die Monate April, Mai und Juni 1941 vom 17.06.1941: + 2.4.41: Besprechungen mit Gericke, H.P.(Musikreferent im V.D.A.), Hofer, Peter; Horak, Hoeningner und Aukenthaler wegen des Schulungslagers in Seis. Vorbereitung Fahrt nach Innsbruck. Besprechung mit Stabsführer Winkler	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410403	Arbeitsbericht Quellmalz für die Monate April, Mai und Juni 1941	BA BDC AE PA

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	vom 17.06.1941: Fahrt nach Innsbruck.	Quellmalz K
19410403	Schwinn, Peter: „Alfred Quellmalz und seine Tätigkeit in der Kulturkommission des SS-Ahnenerbes 1940-42“ In Seis am Schlern findet unter der Leitung des Musikreferenten des „Volksbundes für Deutschtum im Ausland“ von 3.4. bis 8.4. ein Musiklager statt. Dort hält Quellmalz den Vortrag „Volksmusik Südtirols“.	in: <u>Stief</u> , Wiegand (Bearb.): Alfred Quellmalz (Südtiroler Volkslieder, 4), Bern 1990, S. 173. K
19410404	Quellmalz, A[lfred], Deutsche Kulturkommission, Gruppe Volksmusik, an W[olfram] Sievers, Leiter der Deutschen Kulturkommission, [mit hsl. Randbemerkungen von Sievers] betr. Bericht über die musikalische Schulungswoche vom 3.-8.4. in Seis. Wolfram hält Vorträge „Volkstum und Brauchtum“ + „Die Grundlagen des Volkstanzes.“	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410405	Arbeitsbericht Quellmalz für die Monate April, Mai und Juni 1941 vom 17.06.1941: bis zum 8.4.1941 Musikalisches Schulungslager in Seis	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410406	Quellmalz, A[lfred], Deutsche Kulturkommission, Gruppe Volksmusik, an W[olfram] Sievers, Leiter der Deutschen Kulturkommission, [mit hsl. Randbemerkungen von Sievers] betr. Bericht über die musikalische Schulungswoche vom 3.-8.4. in Seis. Q. hält Vortrag „Das Volkslied der Südtiroler – mit Vorführungen von Schallaufnahmen.“ Abends auch Einführung zu Schallaufnahmen von Instrumentalmusik	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410407	Unter der Bedingung, dass die Verhältnisse des Staatlichen Instituts für Deutsche Musikforschung dies gestatteten, willigte das Reichserziehungsministerium in die Beurlaubung von Quellmalz und seiner Assistentin Simon bei fortlaufenden Bezügen ein. (Quellmalz Gehalt betrug 647,50 RM, Simon erhielt ein Forschungsstipendium von 200 RM.) Dies berechnete das Institut, den zeitlichen Umfang der Freistellung für die Südtirolerexpedition zu bestimmen.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 105. P
19410408	Quellmalz, A[lfred], Deutsche Kulturkommission, Gruppe Volksmusik, an W[olfram] Sievers, Leiter der Deutschen Kulturkommission, [mit hsl. Randbemerkungen von Sievers] betr. Bericht über die musikalische Schulungswoche vom 3.-8.4. in Seis. Grundlegender Vortrag von Gericke „Die Musikkultur im dritten Reich.“	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410417	Seiffert an Quellmalz: Q. möge bei seiner Polenreise die Bedenken des SIM gegen Pulikowski im Amt des GG vortragen	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Prieberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19410418	Arbeitsbericht Quellmalz für die Monate April, Mai und Juni 1941 vom 17.06.1941: bis zum 20.4.1941 Besprechungen mit den Referenten im Volksbildungsdienst der A.D.O. Aukenthaler und Oberpertinger, sowie mit Mai und Wolfram	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410420	Mayr-Falkenberg (Kommissar für die Südtiroler Umsiedlung) an den Botschafter in Rom Betr: Umsiedlung der Südtiroler. Podestà sei der Meinung, die Umsiedlung sei auf einem festen Punkt anzukommen	<u>ADAP D XIII.2</u> Bd. 6 II (15. Sep- 11. Dez 41). Göttingen 1970, 776-777 K ^{Südtirol}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	lung sei auf einem toten Punkt angekommen.	
19410421	Arbeitsbericht Quellmalz für die Monate April, Mai und Juni 1941 vom 17.06.1941: Besprechung mit Wolfram, Horak und Bousset wegen Zusammenarbeit	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410422	[o. V.] Aufstellung Mitarbeiter: u.a. Quellmalz	BA BDC PA Sievers AE Kulturkommission Südtirol I Grundsätze, Personelle Besetzung, Berichte, Kostenvoranschlag, Vergütungen, Bl. 331-32
19410424	Quellmalz, A[lfred], Deutsche Kulturkommission, Gruppe Volksmusik, an W[olfram] Sievers, Leiter der Deutschen Kulturkommission, [mit hsl. Randbemerkungen von Sievers] betr. Bericht über die musikalische Schulungswoche vom 3.-8.4. in Seis. Lehrkräfte + Teilnehmer: Gericke, Hermann Peter (Leiter des Lagers); Horak, Karl (Studienrat, Mitglied der Kulturkommission, Leiter des Volkstanzkurses); Aukenthaler, Karl (Lagerkommandant, i.A. Hofers, Peter – Volksgruppenführer); Wolfram, Richard; Hoeniger, Karl; Luig; Hofer, Peter; Lauggas, Ferdinand (Mitarbeiter Hofers); Merensky (Frl., Presseabteilung ADERST) + 82 meist Musikbeauftragte des Volksbildungsdienstes + Leiter von Sing- und Tanzgruppen. Grundlage der Chorarbeit: Gericke / Moser / Quellmalz: „Lieder unseres Volkes.“ Für die Tänze: Haiding / Nowy „Tänze unserer Gemeinschaft.“ „Es ist in der Geschichte der Volksmusikforschung das erste Mal, dass wissenschaftliche Forschungsergebnisse, wie sie im Rahmen der Kulturkommission in Südtirol erarbeitet werden konnten, unmittelbar und innerhalb kürzester Zeit der praktischen Volkstumsarbeit zugute kamen.“	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410424	In seinem Bericht über die musikalische Schulungswoche in Seis schreibt Quellmalz, diese sei für den „grossdeutschen Gedanken“ wichtig gewesen, die Vorträge hätten den Lehrgangsteilnehmern „die grundsätzliche Ausrichtung auf die Ideen des großdeutschen Reiches“ nahe gebracht	Nußbaumer, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 276. P
19410527	Arbeitsbericht Quellmalz für die Monate April, Mai und Juni 1941 vom 17.06.1941: Besprechung in Meran mit Architekt Lottersberger, Hofer, Fritz, und Simieiner über Aufnahmen im Vintschgau	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410528	Quellmalz, Alfred: „Plan zur Erforschung der germanisch-deutschen Musik“: In der Volksmusik „werden die Urkräfte offenbar, durch die das deutsche Volk musikalische Schöpfernaturen von einmaliger Weltbedeutung hervorgebracht hat“, außerdem können „nur durch sie Erkenntnisse über die Art und das Wesen der Musik der germanischen Vorzeit“ gewonnen werden. Tonaufnahmen sind neben ihrer Bedeutung für die Forschung und der Erhaltung des Liedgutes deshalb wichtig, weil „Nur im lebendigen Gesang oder Spiel der Charakter einer Rasse, eines Stammes offenbar“ wird. Es muss also 1. Eine systematische Sammlung des musikalischen Volksgutes betrieben werden, mit der die Schaffung eines Melodienkataloges einhergehen soll. Dieses Material muss 2. wissenschaftlich erforscht werden, mit dem Ziel einer kartographisch genauen Abgrenzung musikalischer Eigenheiten, die einen Stamm, eine Rasse, ein Volk, eine Völkergruppe kennzeichnen. 3. „Standardwerk germanisch-deutscher Volksmusik“ (Quellenveröffentlichung + Forschungsbericht)	BA BDC AE PA Quellmalz K

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
19410528	Quellmalz legt dem AE seinen „Plan zur Erforschung der germanisch-deutschen Musik“ vor. In diesem tritt die Idee von der germanischen Kontinuität in der Musik und die Vorstellung, dass sich diese hauptsächlich in der Volksmusik nachweisen lasse. Er entwirft einen Dreistufenplan zur Erforschung der germanisch-deutschen Musik, dessen Ziel die „Wesenserforschung germanisch-deutscher Musik“ war.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 298-99.
19410600	Für die Südtiroler Feldforschung bestehen nach dem Juni 1941 keine Arbeitsberichte mehr.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 169. P
19410617	Arbeitsbericht Quellmalz für die Monate April, Mai und Juni 1941 vom 17.06.1941: Im April Schallaufnahmen in St. Nikolaus (Ulten) und Kopieren von Liederbüchern. Im Mai Aufnahmen in St. Walburg und St. Pankraz (beides Ulten), in Tisens und Auswahl von Sängern in St. Felix und Unserer lieben Frau im Wald; außerdem in Ritten (Oberbozen) und Fahrt ins Sarntal. Im Juni Schallaufnahmen in Bozen, Photokopierarbeiten für Prof. Wolfgang und Dr. Mayr. Gesamtergebnis: 175 Bänder mit 1 276 Einzelstücken (Lieder, Jodler, Schnaderhüpfelreihen, Instrumentalstücke, Sprachaufnahmen). 21 verschiedene Orte. Hsl. Lied- und Tanzaufzeichnungen, Protokollbögen, Lichtbildaufnahmen, Schmalfilmaufnahmen. Fotokopien	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410617	Arbeitsbericht Quellmalz für die Monate April, Mai und Juni 1941 vom 17.06.1941: Abschiedsbesuch bei SS-Obersturmbannführer Dr. Luig. Am nächsten Tag Heimreise ins Reich.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410619	Luig, W., Kulturkommission, an Staatliches Institut für Deutsche Musikforschung, betr. Alfred Quellmalz: Lob seiner Arbeit. „Hätte es noch eines Beweises für den deutschen Charakter der Südtiroler bedurft, so wäre durch den Herrn Quellmalz gelungenen Nachweis ältester Stilschichten in der südtiroler Volksmusik ein wesentlicher Beitrag für diesen Beweis geliefert worden.“	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410630	AE an Bresgen, Cesar: Einladung zu einem Musiklager in Südtirol	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Prieberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8037
19410700	Der Innsbrucker Musikwissenschaftler Walter Senn stößt als letztes Mitglied zur Gruppe Volksmusik	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 103. P
19410714	Wolff: Stellungnahme zur Beschwerde des Herrn Bose, Fritz betr. Institut für Lautforschung / Magnetophon vom 15.6.1941: verzögerter Versand des Magnetophons nur durch Fehlen der Schlüssel	BA NS 21 /86 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	und einer Spezialkiste; außerdem war der Direktor des Instituts für Lautforschung, Westermann, nicht zu erreichen; keinerlei abfällige Äußerungen über den Zustand des von Bose erhaltenen Magnetophons von Seiten Quellmalz‘	
19410714	Wolff: Stellungnahme	BA NS 21 /86 K _{Bose, Fritz}
19410722	Wolff (AE) an Deutsches Spracharchiv, Braunschweig betr. Magnetophongerät: Gebrauchsanleitung. Für weitere Fragen Verweis auf Quellmalz	BA NS 21 /343 K _{ZW}
19410723	Quellmalz, A[lfred] an W[olfram] Sievers betr. Streit mit Gauleiter Hofer (Innsbruck) wg des von ihm veranlass-ten tiroler Volksliederbuchs. Gericke / Moser / Quellmalz soll stattdes-sen südtiroler Anhang erhalten.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410728	Wüst, W[alther] an Heinrich Himmler, Präsidenten der Forschungs-und Lehrgemeinschaft „Das Ahnenerbe“ betr. Ernennung des Dr. Alfred Quellmalz und des Dr. Ing. Georg In-nerebner zu tätigen Mitgliedern des „Ahnenerbes“ Q’s Sammlung (Volkslieder, Volkstänze, instrumentale Volksmusik) in Südtirol „hat reiche Ergebnisse gebracht und wesentlich dazu beigetragen, den ural-ten germanischen Wesenskern dieses Volksstammes zu erschliessen.“ Q. ist vorgesehen für AE-Forschungsstätte für indogermanisch-deutsche Musik nach dem Kriege. Soll Erforschung der Luren übertra-gen werden.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410728	Sievers, [Wolfram] an Chef der Sicherheitspolizei und des SD Aufenthalt Quellmalz‘ in Warschau bis zum 30.8.1941, um sich Ein-blick in das dortige Phonogrammarchiv zu verschaffen.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410730	Pulikowski, Julian R. v.: Beschreibung „Staatsbibliothek Warschau, Abteilung III, Phono-grammarchiv“. P. zitiert aus Brief Gerigk 5.7.40: „Die Volksliedarbeit wird wahrscheinlich in Kürze in der Form vor sich gehen können, wie wir es besprochen haben....“	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410800	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB 11.01.42: Himmler beruft Q zum tätigen Mitglied des AE	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19410802	von Mackensen (Botschafter in Rom) an AA Betr: Umsiedlung der Südtiroler. Bericht auf Grund von Gesprächen mit Bene und Greifelt. „Die durch den Krieg bedingten geringen tägli-chen Abwanderungszahlen der letzten Zeit und das allgemeine Gerede über eine nicht mehr notwendig werdende Umsiedlung hatten auf ita-lienischer Seite starkes Mißtrauen hervorgerufen.“ Bene und Greifelt konnten Buffarini erneut davon überzeugen, dass der „Entschluß des Führers und des Duce klar und eindeutig im Sinne radikaler ethnischer Lösung“ durchgeführt wird.	ADAP D XIII.1 Bd. 6 I (23. Juni – 14. Sep 41). Göttingen 1970, 231-2 K _{Schweizer}
19410804	Wolff an Bose, Fritz betr. Magnetophon: Bemängelung des Fehlens der Schlüssel oder einzelner Teile der Gerä-te nur aufgrund eines Missverständnisses	BA NS 21 /86 K
19410804	Quellmalz wird von Himmler zum „tätigen Mitglied“ des Ahnenerbes ernannt. Hierzu hatte er einen Forschungsplan unter dem Titel „Plan zur Erforschung der germanisch-deutschen Musik“ eingereicht, indem er den ideologischen Ansprüchen des AE nachkommt. Infolge [?] dieser Beförderung bekam er den Auftrag zur Begutachtung des Warschauer Phonogrammarchivs	Nußbaumer, Thomas: Alf-red Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volks-kunde im Nationalsozia-lismus, Innsbruck 2001, S. 188-89. P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
19410809	Quellmalz an Leiter >Staatliches Institut für Musikforschung<: „Daß die Reise Dr. Gerigks ins GG nicht gerade glücklich war, geht auch aus einer Mitteilung des Bibliotheksdirektors Dr. Abb hervor. Er erzählt mir nämlich, daß Dr. G. aus der Nationalbibliothek Warschau die beiden Elsner Musikhss ohne Zustimmung der zuständigen Stellen entführt habe, um sie der geplanten Parteihochschule am Chiemsee einzuverleiben... Er versuchte außerdem noch aus Krakau eine wertvolle Orgeltabulatur des 16. Jhs fortzunehmen. Durch rechtzeitiges Eingreifen der HA Wissenschaft und Unterricht sei es jedoch gelungen, dies zu verhindern.“ Frank sehr erbittert.	BA NS 21 / 18 + 220 – lt. <u>Prieberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 953 + 8038
19410809	Quellmalz Bericht: Deutet an, Pulikowski könnte Opportunist sein.	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Prieberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19410815	Quellmalz an Sievers: Zum Bericht über das Phonogrammarchiv Warschau	BA BDC PA Harmjanz DS G 0119 Pos 2236 + 2238
19410815	Quellmalz, [Alfred], Staatliches Archiv für Deutsche Musikforschung, Abteilung II –Volksmusik, Vorsteher: „Bericht über das Phonogrammarchiv Warschau und dessen Leiter Dr. Julian von Pulikowski“: Pulikowski, den Q. seit 36 kennt, wird von Quellmalz als für die Zusammenarbeit in Frage kommend eingestuft; das Phonogrammarchiv ist eine wissenschaftlich wertvolle Sammlung polnischer Volksmusik. Quellmalz empfiehlt deren Verbleib in Warschau. Zuständiger Referent in der vorgesetzten Behörde, Abteilung Wissenschaft und Unterricht (Präsident: Oberstudiendirektor Watzke) im Amt des Distriktchefs von Warschau, ist der Breslauer Bibliotheksrat Witte. Referenten außerdem: UB-Direktor Abb, Berlin + Oberregierungsrat Parisini. Von Pulikowski der einzige Nationalpole, „der sachliche Auskünfte über polnische Kollegen gab.“ Das AE möge sich mit dem Chef der Sipo und des SD zur Absicherung in Verbindung setzen.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19410828	Schweizer, Bruno: Arbeitsbericht bis 1.Sept.1941: 21.-28.3. gemeinsame Schallaufnahmen von zimbrischen Erzählungen und Liedern in Giazza mit Quellmalz. „Eine erstmalige und wohlgeplante Unternehmung.“ [<i>Diese Reise in das Gebiet oberhalb Verona war geheim, weil nicht durch den Pakt von Hitler mit Mussolini abgedeckt</i>]	BA BDC AE-Einsätze Schweizer, Bruno K _{Schweizer}
19410829	Schmitz Bericht Besprechung Leiter der Arbeitsgruppen in Bozen Zu Quellmalz: 00	BA NS 21 / 199 K _{Südtirol}
19410901	o.V. Listen betr Mitarbeiter Kulturkommission	BA NS 21 / 199 K _{Südtirol}
19410919	Brandt, R[udolf]: „Akttenotiz für Reichsführer-SS“ betr. Gregorianischer Choral. „SS-Gruf Wolff teilte mir heute mit, daß wegen des Gregorianischen Chorals am besten der Pater Fidelis Böser im Kloster Beuron gefragt werden müßte. B. sei 60 Jahre alt und politisch nicht hervorgetreten. Er ist Organist in dem Kloster B. und hat auch in der Musik-Hochschule in Stuttgart gelesen.“	BA ZB 1-1225, Bl. 979 K
19410927	von Mackensen (Botschafter in Rom) an AA Betr: Umsiedlung der Südtiroler. Bericht auf Grund von Gesprächen mit Bene, Greifelt und Generalkonsul Müller. Südtiroler Bevölkerung der Meinung, Südtirol komme nach dem Kriege doch wieder zu Dtl. Schon aus Dankbarkeit werde der Duce verzichtet. Umgebung Duces	<u>ADAP D XIII.2 Bd. 6 II</u> (15. Sep- 11. Dez 41). Göttingen 1970, 470-5 K _{Schweizer}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	verstimmt. Hinweis auf Erlass RFSS 1.1.41. Nicht nur Verhandlungen, sondern auch Berichte und Weisungen an Bene zur Stellungnahme reichen.	
19411002	Arbeitsbericht Quellmalz für die Monate April, Mai und Juni 1941 vom 19.06.194:	BA BDC AE PA Quellmalz K
	Besprechung mit Winkler wegen der Fahrt nach Innsbruck zwecks Überführung des Schallaufnahmegeräts von Dr. Bose ins Reich	
19411008	Hartl, [Reichssicherheitshauptamt], IV B 1 Vermerk: betr. Gregorianischen Choral. Schlägt Wortlaut 18.10.41 vor. Letzter Absatz hsl am Rande von Heydrich hinzugefügt.	BA ZB 1-1225, Bl. 978
19411016	Himmler spricht mit Greifelt über dessen Rom-Reise wg Südtirol	<u>Witte</u> , Peter / Wildt, Michael u.a.: Der Dienstkalender Heinrich Himmlers 1941 / 42. Hamburg 1999, 236 P
19411018	Heydrich (Sipo + SD IV B 1) an Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei	BA ZB 1-1225, Bl. 980-1
	betr. Gregorianischer Choral. 3 Elemente:	
	1. jüdisch-orientalischer Tempelgesang.	
	2. Hellenistisches Moment ab 4. Jh. Durch Papst Gregor schematisiert. „Dieser Gregorianische Choral, der somit ein Gemisch von orientalischem semitischen Kernstücken und hellenistisch-syrischen Einflüssen darstellt, kam dann zu den nordischen Völkern, wo gerade mit Hilfe dieses Gregorianischen Chorals der Untergang fast der ganzen musikalischen Kultur unserer Vorfahren herbeigeführt wurde. Der Gregorianische Choral stellt demnach für die germanische Welt ein unvorstellbares nationales Unglück dar.“	
	3. Mit 9. Jh v.a. in Reichenau am Bodensee neue Entwicklung. „Aus der völkischen Kraft der nordischen Welt entstand zum Teil noch in Erinnerung an die planmässig unterdrückte eigenständige Musikkultur eine neue musikalische Welt innerhalb des Gregorianischen Chorals, die v.a. in den berühmten mittelalterlichen Sequenzgesängen ihren Ausdruck fand.“ Notker: „media in vita“, Hermann von Vehrigen: alma redemptoris mater.“ „Diese Gesänge leiteten später über zum mittelalterlichen deutschen Volkslied.“ Römische Kirche versucht Entwicklung zu unterdrücken. (Konzil von Trient). Katholischer Theologe oder Mönch ungeeignet für Erforschung. „Ich glaube vielmehr, dass eine solche Forschungsarbeit getragen sein muss von einem bereits sehr tief fundierten Erfassen der nordischen Seele jener Zeit. Ein solcher in der germanischen Welt stehender Musikwissenschaftler könnte allerdings dann ... von einem aufgeschlossenen Theologen wertvolle Anregungen schöpfen.“ Benediktiner (Beuron, Maria Laach).	
	Vorschlag: „einen weltanschaulich zuverlässigen und begabten Musikwissenschaftler unter Kontakt mit dem Pater Fidelis Böser mit dieser Forschung zu beauftragen.“ [hsl. Zusatz Himmler:] „Ja, ich bitte weiter um Bericht, wie dieser Auftrag nun durchgeführt wird. 3. XI. HH.“	
19411108	[unleserl.] Reichsführer-SS und Chef der Deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern, Adjutant, an Chef der Sicherheitspolizei und des SD	BA ZB 1-1225, Bl. 981 [RS]
19411120	Sievers, [Wolfram] an Chef der Sicherheitspolizei und des SD betr. Tätigkeit des Dr. Gerigk, Amt Rosenberg, Berlin, Behrenstr., im Generalgouvernement: Gerigk, der Leiter des Hauptamtes Musik im	BA BDC AE PA Quellmalz K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	Amt Rosenberg, habe im Frühjahr 40 zwei Handschriften aus der Nationalbibliothek Warschau entwendet und versucht, in Krakau eine wertvolle Orgeltabulatur des 16. Jhs fortzunehmen. Besuchte auch das Phonogrammarchiv Warschau. Generalgouverneur ungehalten.	
19411129	Sievers, [Wolfram] an Chef der Sicherheitspolizei und des SD Quellmalz 28.7. bis 30. Ag in Warschau wg Phonogramm-Archiv. Anbei Bericht Quellmalz	BA BDC AE PA Quellmalz K
19420000	Mühlmann, W.: Zum Thema: Musik und Rasse	<u>Zeitschrift für Rassenkunde</u> , 13, 2, 1942, 174-177
19420000	Zur Erfüllung seiner Aufgabe im „Kriegseinsatz der Geisteswissenschaften“ reist Quellmalz nach Holland und Belgien um Tonaufnahmen flandrische Volkslieder und Volkstänze zu machen.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 289. P
19420105	Sievers an Quellmalz: Wüst, der Abteilung Indogermanistik im „Kriegseinsatz der Geisteswissenschaften“ leitet, fragt an, ob Q. das Gebiet der indogermanischen Musikwissenschaft übernimmt.	BA NS 21 /957 E
19420111	RuS-FB: <u>Ehrenamtliche Tätigkeit</u> : Lektor im Amt Schrifttumspflege der NSDAP	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19420111	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB (mit Foto) ..	BA BDC RS 6045-0064-17 PA Quellmalz K
19420117	Kunze, [Reichssicherheitshauptamt] IV B 1, an [Reichssicherheitshauptamt] Amt VII betr. Gregorianischer Choral. Heydrich hat nach Vorschlag IV B angeordnet, „einen weltanschaulich zuverlässigen und begabten Musikwissenschaftler unter Kontakt mit dem Benediktinerpater Fidelis Böser mit der Forschung über den gregorianischen Choral zu beauftragen.“	BA ZB 1-1225, Bl. 982
19420202	Himmler spricht mit Ribbentrop wg Südtirol. 31.12.42 als Endtermin der Umsiedlung nicht zu halten.	<u>Witte</u> , Peter / <u>Wildt</u> , Michael u.a.: Der Dienstkalender Heinrich Himmlers 1941 / 42. Hamburg 1999, 335 P
19420213	Schick, [Reichssicherheitshauptamt] VII B 5 Vermerk betr. Gregorianischer Choral. Nach Rücksprache mit Rössner (SD III C 3) und Six (Amtschef SD VII) Kontakt zum AE aufgenommen „zwecks Ermittlung eines weltanschaulich zuverlässigen und begabten Musikwissenschaftlers, der unter Kontakt mit dem Benediktinerpater Fidelis Böser den Forschungsauftrag bezüglich der germanischen Substanz im gregorianischen Choral durchführen könnte.“ Sievers schlug Quellmalz vor.	BA ZB 1-1225, Bl. 983 K
19420304	Lixfeld, Gisela: Das „Ahnenerbe“ Heinrich Himmlers und die ideologisch-politische Funktion seiner Volkskunde. Sievers macht Horak Vorwürfe, Doppelarbeit produziert zu haben. Eigentumsrecht und Priorität des Fundes liegen in jedem Fall bei Quellmalz	in: <u>Jacobeit</u> , Wolfgang / Lixfeldt, Hannlost / Bockhorn, Olaf (Hg): Völkische Wissenschaft. Gestalten und Tendenzen der dt und österreichischen Volkskunde in der

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
		ersten Hälfte des 20. Jhs. Wien, Köln Weimar 1994, 247 P
19420309	Schick, [Reichssicherheitshauptamt] VII B 5 Vermerk: betr. Forschungsauftrag „Germanisches Erbe im gregorianischen Choral“ „Heute sprach Quellmalz hier vor...“ Vereinbart: Finanzierung durch AE, „wohingegen das RSHA dem Beauftragten alle Möglichkeiten zur Durchführung des Auftrages auf dem Wege über seine Dienststellen eröffnet.“ Q. „verpflichtet, den Auftrag in unmittelbarer Führungnahme mit Amt VI (VII B 5) durchzuführen.“	BA ZB 1-1225, Bl. 984 K
19420312	Sievers: Aktenvermerk betr. Q. hat in gemeinsamer Anwesenheit mit Schweizer Volkslieder in dreizehn Gemeinden aufgenommen. Schweizer, der sich anfangs gar nicht für sie interessierte, will die Volkslieder nun veröffentlichen. Q. angewiesen, sie nicht herauszurücken. Besprechung mit Quellmalz am 25.2.42 in Bozen	BA BDC AE PA Quellmalz K
19420312	Sievers Vermerk: Bezug: Besprechung mit Quellmalz vom 4.3.42: Das Freiburger Volksliedarchiv ist im Institut für Volkskunde aufgegangen. Leitung Prof. Maurer. Entwickelt sich daraus einmal das Reichsinstitut für Volkskunde? Sehr bedenklich, wenn Trennung Weise und Wort beim Volkslied verewigt.	BA NS 21 /961 K
19420312	Sievers Vermerk betr. Arbeitsergebnisse Senn: Bezug: Besprechung vom 25.2.42 mit Quellmalz Senn ist der Auffassung „vollkommen frei und selbständig über das Material verfügen zu können.“ (Sterzinger Volksschauspieler) In der Besprechung hat Sievers Senn auf die Notwendigkeit engster Zusammenarbeit und Führungnahme mit Wolfram und Quellmalz hingewiesen.	BA NS 21 /961 K
19420317	Sievers Vermerk betr. Institut für Kärntner Landesforschung: Besprechung zwischen Gauleiter Rainer, Wüst, Sievers und Kranzmayer: Sievers schlägt Quellmalz für das Institut als Mann für Volksmusik vor	BA NS 21 /962 K
19420324	Quellmalz, A[lfred], Kulturkommission Innsbruck, an Schick, Reichssicherheitshauptamt, Abt. VII, [mit Anlage:] „Plan zur Erforschung des Gregorianischen Gesanges im Hinblick auf seine Bestandteile germanischer Musik“ [7 Seiten, sehr wichtig] „Ich freue mich, dass unsere Besprechung so fruchtbar ausgefallen ist und hoffe, dass der beiliegende Plan alles Wesentliche enthält.“ „In der von SS-Staf Prof Dr. Wüst geleiteten Gruppe ‚Indogermanischer Kulturkreis‘ wurde mir die Bearbeitung der Volksmusik übertragen.“ [→Kriegseinsatz]	BA ZB 1-1225, Bl. 988-993 K
19420328	Wolfram, Richard: Bericht und Arbeitsvorschläge über Tätigkeit in Gottschee: Arbeitsaufgaben u. a. Märchen und Sagen anlässlich der Volksmusikaufnahmen von Quellmalz so weit wie möglich auch auf Magnetophon Tonbändern festhalten.	BA NS 21 /809 K _{Gottschee}
19420418	Schick, [Reichssicherheitshauptamt] Amt VII B 5, an Reichsführer-SS: betr. Forschungsauftrag: Germanische Bestandteile im Gregorianischen Choral. mit Anlage: Forschungsplan. Quellmalz für die Durchführung in Aussicht. „weltanschaulich zuverlässiger und auf diesem Gebiet be-	BA ZB 1-1225, Bl. 986 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	sonders befähigter Musikwissenschaftler.“ Hat zu gewissen Fachkräften des Benediktinerordens „eine unauffällige Verbindung.“ Anbei Q's Forschungsplan. „Da der Sonderauftrag sich in die Gesamtarbeit Q's innerhalb des >Ahnenerbes< ungezwungen einfügt, schlage ich vor, die finanzielle Sorge für die Durchführung des Auftrages dem >Ahnenerbe< zuzuweisen, wohingegen meine Dienststelle dem Beauftragten alle Möglichkeiten zur Erschliessung des benötigten Materials verschaffen würde.“	
19420418	Schick, [Reichssicherheitshauptamt] Amt VII B 5 Vermerk: betr. Forschungsauftrag: Germanische Bestandteile im Gregorianischen Choral. Anbei 1. Bericht als Briefentwurf.	BA ZB 1-1225, Bl. 986 K
19420503	Sievers, Reichsgeschäftsführer Ahnenerbe, an Schick, Chef der Sicherheitspolizei und des SD und Quellmalz, [Alfred] betr. Erforschung des Gregorianischen Gesanges im Hinblick auf seine Bestandteile germanischer Musik. Sievers bereit, die Kosten zu übernehmen.	BA ZB 1-1225, Bl. 993 K
19420505	In einem Brief empfiehlt Reinhard Heydrich, Chef des Sicherheitsdienstes und der Sicherheitspolizei, dem Reichsführer SS Heinrich Himmler Quellmalz als „weltanschaulich zuverlässige[n] und auf diesem Gebiet besonders befähigte[n] Musikwissenschaftler für einen Ahnenerbeauftrag zum Gregorianischen Choral. Der „Plan zur Erforschung des Gregorianischen Gesanges im Hinblick auf seine Bestandteile germanischer Musik“, den Quellmalz bei Heydrich eingereicht hatte, veranlasste diesen dazu, bei Himmler anzuregen, die Gregorianikforschung als Sonderauftrag in die Arbeit Quellmalz' beim AE einzufügen. Dieser Forschungsplan blieb jedoch genau wie der „Plan zur Erforschung der germanisch-deutschen Musik“ unausgeführt.	<u>Nußbaumer, Thomas</u> : Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 299-300. P
19420507	Quellmalz fährt im Auftrag Sievers' von Bozen nach Nürnberg zur Tagung des „Kriegseinsatzes der Geisteswissenschaften“. Im Rahmen des Kriegseinsatzes der Geisteswissenschaften bearbeitete Quellmalz das Thema „Musik der arischen Völker Europas“ in der Gruppe >Indogermanische Kultur- und Geistesgeschichte< unter der Leitung Walther Wüsts.	<u>Nußbaumer, Thomas</u> : Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 288-89. P
19420508	Schick, [Reichssicherheitshauptamt] VII B 5 Aktenvermerk: betr. Forschungsauftrag „Germanisch-deutsches Erbe im Gregorianischen Choral“ 1. Bericht RFSS vorgelegt. „Es war dann vorbehaltlich der Zustimmung des Reichsführers die Finanzierung des Forschungsauftrages durch das >Ahnenerbe< vorgeschlagen, während die sachliche Betreuung und die Zusammenarbeit mit den Dienststellen des Chefs der Sipo und des SD v.a. auch in den nordischen Ländern von VII B 5 gesteuert wird.“ Anbei Bestätigung der Abmachung mit dem AE.	BA ZB 1-1225, Bl. 994 K
19420513	Protokoll der Unterredung des Reichsaußenministers und dem ital. Botschafter Alfieri Betr: Umsiedlung der Südtiroler. RAM hatte Duce erklärt, dass infolge der Kriegsumstände Umsiedlung unterbrochen wird. Duces Wunsch, nicht vollkommen einstellen. Zumindest die Oberetscher, die im Wehrdienst sind. RAM geschlossene Ansiedlung der Südtiroler im Kriege schwer durchzuführen. Umsiedlungsfrist (31.12.42) um 1 eventuell 2 Jahre verlängern. RAM schlägt vor, der irredentistischen Stimmung unter den Südtiroler „durch Flüster oder Mundpropaganda“ ent-	<u>ADAP E II.2</u> (1. Mrz – 15. Juni 42). Göttingen 1972, 346-8 K ^{Schweizer}

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	gegenzu treten.	
19420528	Himmler spricht mit Greifelt wg Südtirol	<u>Witte</u> , Peter / Wildt, Michael u.a.: Der Dienstkalender Heinrich Himmlers 1941 / 42. Hamburg 1999, 441 P
19420600	Quellmalz versucht seine Dissertation in der Schriftenreihe „Arbeiten zur indogermanisch-deutschen Musikwissenschaft“ des SS-AE unterzubringen und hebt hervor, dass seine Arbeit „ein Beleg für die innerhalb der germanischen Völker vorkommende Liedergemeinschaft“ sei und gerade „für die heutige Zeit erst ‚aktuell‘ geworden“.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 22, Fußnote 12. P
19420606	Quellmalz, Alfred an Sievers, Reichsgeschäftsführer Ahnenerbe betr. Antrag auf Veröffentlichung einer volksmusikalischen Abhandlung in der Ahnenerbe-Reihe. „Das Lied vom Elslein. Geschichte einer Volksliedweise.“ Kap 1-3 wurden 1932 als Diss bei der Uni Freiburg eingereicht. „Ich darf auch darauf hinweisen, daß ich als erster ein Thema in Angriff genommen habe, das eine Volksliedweise, die von Volk zu Volk innerhalb des germanischen Kulturraumes wanderte, im Zusammenhang behandelt. Dies geschah in einer Zeit, die derartigen Fragen denkbar abgewandt war (1930-31).“ [ms Zusatz Sievers 13.6.41:] Harmjanz bereit, die Veröffentlichung seitens des REM zu bezuschussen. Als Bd. 2 in der Reihe „Arbeiten zur indogermanisch-deutschen Musikwissenschaft“ [hsl Randbemerkung Wüst:] Ja. Anlage: „Aus dem Inhalt“ Alles im Sep druckreif.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19420610	Lixfeld, Gisela: Das „Ahnenerbe“ Heinrich Himmlers und die ideologisch-politische Funktion seiner Volkskunde. Sievers kündigt Horak die Mitarbeit auf	in: <u>Jacobeit</u> , Wolfgang / Lixfeldt, Hannlost / Bockhorn, Olaf (Hg): Völkische Wissenschaft. Gestalten und Tendenzen der dt und österreichischen Volkskunde in der ersten Hälfte des 20. Jhs. Wien, Köln Weimar 1994, 247 P
19420611	Wolfram, Richard an Sievers betr. Volkskundliche Aufnahmen bei den Gottscheedeutschen: Hofrat Popelka [Kulturleiter KDF], Volksliedsammler des Pommerkreises, soll sich um das Gottscheer Volkslied kümmern. Das betrifft Hönigmann und Quellmalz. „Prof. Geramb fügte allerdings hinzu, daß seiner Meinung nach bei dieser Aktion nicht viel Gescheites herauskommen wird.“	BA NS 21 /800-242 K _{Wolfram}
19420616	Schmitz-Kahlmann an Quellmalz betr. Brief von Schweizer an Sievers vom 29.5.42 mit Bitte um Stellungnahme [00]	BA BDC AE-Einsätze Schweizer, Bruno
19420623	Schick, [Reichssicherheitshauptamt] VII B 5 Aktenvermerk: betr. Forschungsauftrag „Germanisches Erbe im Gregorianischen Choral“ „Quellmalz soll für die nächste Zeit zu einer kurzen Berichterstattung nach hier gebeten werden.“	BA ZB 1-1225, Bl. 997 K
19420624	Quellmalz, [Alfred], Staatliches Institut für Deutsche Musikforschung, Abteilung II – Volksmusik, Vorsteher, an W[olfram] Sievers, Reichsgeschäftsführer Ahnenerbe	BA BDC AE PA Quellmalz K

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	<p>betr. Volksmusikaufnahmen in der Gottschee, speziell zu Geramb. Q. zitiert aus Schreiben John Meiers: „Anlässlich eines Besuches des Herrn Reichserziehungsministers im DVA ... führte ich ihm aus, wie wertvoll es sei, weitere Aufnahmen bei den umgesiedelten Gottscheern zu machen...“ Rust wolle Harmjanz beauftragen. Q.: Meier weiß also nichts von Geramb's Plänen. Von Wolfram erwähnte Sammlung des Gottscheer Volksguts scheint allein von Geramb auszugehen.</p>	
19420630	<p>Schmitz-Kahlmann an Schweizer: Quellmalz hat an textl. Auswertung kein Interesse. Aufnahmen nur in Schallraum des Instituts für Musikforschung benutzbar, vormittags 8-12. Liegen allerdings noch in Innsbruck fest.</p>	<p>BA BDC AE-Einsätze Schweizer, Bruno + NS 21 /964</p>
19420703	<p>Quellmalz, A[lfred], Staatliches Institut für Deutsche Musikforschung, Abteilungsleiter Abteilung II – Volksmusik, an Schick, Reichssicherheitshauptamt, Abt VII B 5 Fernmündliches Gespräch mit Schick</p>	<p>BA ZB 1-1225, Bl. 1000</p>
19420714	<p>Schick, [Reichssicherheitshauptamt] VII B 5 Aktenvermerk: betr. Forschungsauftrag: Germanisch-deutsches Erbe im Gregorianischen Choral. Quellmalz rief Anfang Juli an: Arbeit in Tirol beendet. Jetzt Gregorianik.</p>	<p>BA ZB 1-1225, Bl. 998 K</p>
19420800	<p>Quellmalz, A[lfred], Ahnenerbe, Abt. Germanische Musik, an Schick, Reichssicherheitshauptamt, Abt. VII B 5 Q. besucht Pater Prof. Dominicus Johner in Beuron. „Eine anerkannte Autorität auf dem Gebiete der Gregorianik. Stellte für Q. sämtliche Quellen zusammen.</p>	<p>BA ZB 1-1225, Bl. 1002-3</p>
19420800	<p>Um den Einfluss des AE auf das Institut für Deutsche Musikforschung zu vergrößern, teilte Sievers Quellmalz eine wissenschaftliche Hilfskraft für die Auswertung des Südtirolmaterials zu, die nur ihm und Quellmalz, nicht aber dem Leiter des Instituts Albrecht verpflichtet war. Es handelte sich um die Germanistin Sascha Winzer, eine Nichte John Meiers.</p>	<p><u>Nußbaumer</u>, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 287.</p>
19420916	<p>Himmler, Heinrich: Rede in der Feldkommandostelle vor Teilnehmern an der SS- und Polizeiführer-Tagung, 16.9.1942. "Wir werden die Volksdeutschen heimführen; die Germanen werden sich, ob sie wollen oder nicht, ob sie es einsehen oder nicht, zu diesem Reich bekennen müssen, aus dem Zwang des geschichtlichen Gesetzes heraus, aus dem Zwang des Blutes heraus. Jedes gute Blut – und das ist der erste Grundsatz, den Sie sich merken müssen -, das Sie irgendwo im Osten treffen, können Sie entweder gewinnen oder Sie müssen es totschiessen. Es auf der anderen Seite zu lassen, damit dort morgen wieder ein Führer ersteht, kleinen, großen oder mittleren Formats, das wäre ein Verbrechen an uns selbst, denn letzten Endes besiegen kann uns nur unser eigenes Blut...."</p>	<p>Berlin Document Center, Research Ordner 238 III. zit. n. <u>Leaman</u>, George: Reflections on German Philosophy and National-socialism: What happened and why it matters to philosophy. Fn 5 [in Kürze] K_{Leaman}</p>
19421014	<p>Quellmalz, A[lfred] an W[olfram] Sievers, Reichsgeschäftsführer Ahnenerbe betr. Beteiligung des Musikwissenschaftlichen Seminars der Uni Wien an den Forschungen des Ahnenerbes in Italien. Antrag Schenk: hat Recht: Wichtigkeit der Archive. Gregorianik. Schenk insgesamt (auch mit Senn) aber überfordert. Soll aber die Archivforschung übernehmen.</p>	<p>BA BDC AE PA Quellmalz K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	Sonst Beichert (Freiburg)	
19421026	Sievers, Reichsgeschäftsführer Ahnenerbe, an A[lfred] Quellmalz Billigt Quellmalz' Vorschläge vom 14.10.42. Sinngemäß an Schenk geschrieben. Mit Beichert soll Q. Verbindung aufnehmen.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19421103	Schmitz an DAI: „Umsiedlungsdokumentation – Ein Bericht über die Tätigkeit Quellmalz‘ in Südtirol liegt hier noch nicht vor. Ich bedaure deshalb, Ihnen davon keine A. übersenden zu können.“	BA NS 21 /973 E _{DAI}
19421109	Kallmeyer Verlag an SIM: Plan einer umfassenden Volksliedausgabe.	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Pri- berg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933- 1945 (CD-Rom – Fas- sung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19421111	Quellmalz, Alfred: „Lebenslauf“ im RuS-FB:	BA BDC RS 6045-0064- 17 PA Quellmalz K
19421113	Quellmalz, A[lfred], Staatliches Institut für Musikforschung, Abteilung II – Volksmusik, an Schmitz, Ahnenerbe betr. Umsiedlungsdokumentation des DAI. Kommentar zum Brief Q. an Waldmann (DAI) [00]	BA BDC AE PA Quellmalz K
19421119	Schmitz-Kahlmann an Schweizer: Besuch bei Quellmalz am besten Mitte Dez. Mit ihm Verbindung aufnehmen.	BA BDC AE-Einsätze Schweizer, Bruno + NS 21 /974
19421124	Quellmalz, A[lfred], Staatliches Institut für Deutsche Musikforschung, Abteilungsleiter Abteilung II – Volksmusik, an Schick, Reichssicherheitshauptamt, Abt VII B 5 Anbei Bericht über die Reise nach Beuron	BA ZB 1-1225, Bl. 1000 K
19421124	Quellmalz, A[lfred], Staatliches Institut für Deutsche Musikforschung, Abteilungsleiter Abteilung II – Volksmusik, an Schick, Reichssicherheitshauptamt, Abt VII B 5 betr. Erforschung der Gregorianik. Bericht über Reise nach Beuron. Der Q. persönlich bekannte Chrysostomus Grossmann inzwischen in Brasilien. Verhandlungen mit Dominicus Johner und Fidelis Böser. Böser kommt nicht in Frage., da ihm als Organist wissenschaftliches Denken fern liegt. Johner ist 64. „Der bedeutendste, zur Zeit lebende kirchliche Choralforscher.“ „Er war mir gegenüber zwar freundlich entgegenkommend, ich mußte aber doch feststellen, daß ihm die neue Blickrichtung, von der her ich ihn um Mithilfe bei den Forschungen bat, unheimlich vorkam, obwohl ich als reiner Forscher und Leiter der Abteilung Volksmusik im Staatlichen Institut für Deutsche Musikforschung auftrat.“ Johner versprach trotzdem eine Liste der Sequenzen der St. Gallener Zeit mit Quellenangabe aufzustellen. Maerker gefallen. Von Beichert noch immer die Adresse unbekannt.	BA ZB 1-1225, Bl. 1001 K
19421125	Quellmalz an SIM: Stellungnahme zum Plan des Kallmeyer Verlags	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Pri- berg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933- 1945 (CD-Rom – Fas- sung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19421128	Blume (Ausschuss für das >Erbe dt Musik<) an SIM: Zu Quellmalz' Stellungnahme zum Plan der Volksliedausgabe. Regt	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Pri- berg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	an, 1944 zu beginnen.	1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19421200	<p>Schwinn, Peter: „Alfred Quellmalz und seine Tätigkeit in der Kulturkommission des SS-Ahnenerbes 1940-42“</p> <p>In einem abschließenden Bericht fasst Quellmalz die „kulturpolitische Auswirkung“ seiner Arbeitsgruppe in Südtirol in dem Sinn zusammen, dass „oftmals Sänger und Spieler, die bisher eine laue Haltung gezeigt hätten, nach den Schallaufnahmen bzw Vorträgen wieder begeistert für ihr Deutschtum eintraten“.</p>	in: <u>Stief</u> , Wiegand (Bearb.): Alfred Quellmalz (Südtiroler Volkslieder, 4), Bern 1000, S. 173.
19421203	<p>Amt Ahnenerbe [Sievers] an Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei des Führers und Reichskanzlers:</p> <p>„Vorschlagsliste Nr. 416 für die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes II. Klasse (ohne Schwerter) der Kriegsverdienstmedaille“</p> <p>„Auf dem Gebiet der Volksmusik- und Volksliedforschung hat er durch systematische Bearbeitung des gesamten Vertragsgebietes kulturgeschichtlich wesentliche zum Teil ganz einmalige für die Wissenschaft neue Ergebnisse erzielt.“</p> <p>[Anschließend Vorschlag Löhhausen, Johann – Tätigkeit in Lothringen + Oberkrain]</p>	BA BDC AE PA Quellmalz + Sonderakte AE Liste 17 K
19421203	<p>Quellmalz erhält für die „systematische Bearbeitung des gesamten Vertragsgebietes [...] trotz schwierigster Arbeitsverhältnisse“ das Kriegsverdienstkreuz zweiter Klasse.</p>	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 190. P
19421204	<p>Schick, [Reichssicherheitshauptamt] VII B 5 Vermerk:</p> <p>betr. Forschungsauftrag: Germanisches Erbe im Gregorianischen Choral. Bitte entscheiden, „ob dem RFSS dieser an sich noch wenige Ergebnisse aufweisende Bericht vorgelegt werden soll.“</p>	BA ZB 1-1225, Bl. 999
19421211	<p>Als Anhang zu seinem Abschlussbericht veröffentlichte Quellmalz eine neunseitige Denkschrift unter dem Titel „Erfahrungen bei den Schallaufnahmen“. Daraus geht hervor, dass unter den Bedingungen des Magnetophongerätes eine spontane Aufnahme von zwanglos musizierenden Menschen nicht möglich war, sondern die Aufnahmen ein sehr hohes Maß an Vorbereitung erforderten.</p> <p>Dennoch war Quellmalz bemüht, ein möglichst authentisches Ergebnis zu erreichen. „In Südtirol war es unbedingt notwendig, dass die Leute genügend Wein zur Verfügung hatten. Dadurch konnte der eigentliche Aufnahmepurpose in den Hintergrund treten. Die Leute sangen und spielten mit vorrückender Zeit so, als ob sie bei sich zu Hause wären.“</p> <p>Außerdem heißt es hier, der Wert seiner Fotosammlung (1405 Lichtbilder von Gewährsleuten) lag in ihrer „besonderen Bedeutung für eine musikalische Stammes- und Rassenforschung“.</p>	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 133-34. P
19421211	<p>Aus Quellmalz Bericht über den Abschluß der Arbeiten der Gruppe Volksmusik in der Deutschen Kulturkommission Südtirol geht auch hervor, dass die Zusammenarbeit mit der Gruppe Film unter Bousset nicht im geplanten Maße zustande kam, so dass sowohl Quellmalz als auch Wolfram immer öfter mit ihren eigenen Schmalspurkameras Aufnahmen machten</p>	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001,

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
		S. 157. P
19421213	Quellmalz an Meier, John: Klagt über die langdauernde Arbeit an der Edition. Drohende Konkurrenz	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Pri- berg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933- 1945 (CD-Rom – Fas- sung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19430000	[o.D. 1943?] Bericht Wolfram, Richard: „Neben den Kulturprovinzen, die mit Nordtirol zusammengehen, fin- den sich aber auch Bereiche, die offensichtlich vorbairisch [sic.], ost- germanisch bestimmt sind. Welch altertümliche Dinge man da finden kann, zeigt z. B. das Glöckeln im Sarntal, das von Quellmalz und mir gemeinsam aufgenommen wurde, und das in seiner Sangesweise die Verhältnisse des 9. und 10. Jahrhunderts festhält. Heute findet sie sich nur mehr in Island und eben in Südtirol.“	BA NS 21 /798-168 K _{Wolfram}
19430000	Bereits im Spätherbst gelangten die größtenteils noch unausgewerteten Magnetophonbänder an die Grenzen ihrer Lebensdauer. Deshalb wurde bei der >Tonband G.m.b.H.< in Freiberg in Schlesien das Umspielen in Auftrag gegeben.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alf- red Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volks- kunde im Nationalsozia- lismus, Innsbruck 2001, S. 301. P
19430101	Quellmalz steigt in der Hierarchie des AE zum „teilnehmenden Mit- glied“ auf. Seine uk.-Stellung wird verlängert, da er als „Angehöriger des Persönlichen Stabes Reichsführer-SS, Amt: „Das Ahnenerbe““ für „wichtige volkspolitische Arbeiten“ eingesetzt war.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alf- red Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volks- kunde im Nationalsozia- lismus, Innsbruck 2001, S. 289.
19430104	Meier, John an Albrecht (SIM): Habe schon 33 Vertrag über Volksausgabe dt Volkslieder abgeschlos- sen und werde diese auch herausgeben.	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Pri- berg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933- 1945 (CD-Rom – Fas- sung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19430126	In einem Brief an Albrecht verteidigt Quellmalz die Arbeit am Südti- rol-Material als „mit dem Kriegsgeschehen in unmittelbarem Zusam- menhang“ stehend und als „hochaktuelle Aufgabe“ im Bereich der „musikalische Kulturpropaganda im großgermanischen Raum“.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alf- red Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volks- kunde im Nationalsozia- lismus, Innsbruck 2001, S. 290. P
19430205	Sievers an Cerff: Das AE wirkt an Quellmalz: >Das dt Volkslied< mit.	BA NS 21 / 220 – lt. <u>Pri- berg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933- 1945 (CD-Rom – Fas- sung: 1.2 – 3 / 2005), 2982 + 8038
19430227	Quellmalz an Kurka (Kallmeyer Verlag): „Die von uns gebrachte Form der Lieder soll die parteiamtlich er- wünschte sein ...“	BA NS 21 / 220 – lt. <u>Pri- berg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933- 1945 (CD-Rom – Fas-

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
		sung: 1.2 – 3 / 2005), 5970
19430306	Quellmalz, [Alfred], Ahnenerbe, Abt. Germanische Musik, an W[olfram] Sievers, Reichsgeschäftsführer Ahnenerbe betr. Tagebuch der Südtiroler Schallaufnahmen: 2 Tagebücher der Schallaufnahmen Quellmalz' und 1 von Bose waren von Simon an Dr. Schneider vom DAI Stuttgart verliehen worden und werden nun dringend wieder benötigt	BA BDC AE PA Quellmalz K
19430309	Sievers, [Wolfram] an Deutsches Auslandsinstitut betr. Tagebücher der Südtiroler Schallaufnahmen unseres Mitarbeiters Dr. Alfred Quellmalz. Schneider wollte sie bis Oktober zurückgeben. Falls nicht bis 20. zurück, Meldung an RKF, „zumal die Tagebücher nur in diesen Einzelexemplaren vorhanden sind.“	BA BDC AE PA Quellmalz K
19430318	Schneider, Deutsches Ausland-Institut, an Ahnenerbe betr. die Rückgabe der 3 ausgeliehenen Tagebücher. Stellt richtig: <ol style="list-style-type: none"> 1. Tagebücher keineswegs ohne Genehmigung durch Simon ausgehändigt. 2. Kein genauer Rückgabetermin genannt. Nur „baldmöglichst“ 3. Durch Personalmangel im DAI waren noch keine Abschriften möglich. 4. Keine Mahnung erhalten. Nur „dankbar, wenn die Tagebücher vordringlich abgeschrieben werden.“ 5. Auftrag Greifelt: „Die nur in einer Ausfertigung vorhandenen Stücke sind uns, um davon Abschriften oder Fotokopien anzufertigen, zu treuen Händen zu überlassen.“ 6. Da Abteilung Volksmusik die Tagebücher benötigt, zurück. Später erneut dem DAI zur Verfügung stellen. 	BA BDC AE PA Quellmalz K
19430325	Sievers an Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stier betr. Kulturelle Betreuung der Gottscheer im neuen Siedlungsgebiet: Quellmalz soll im Sommer Aufnahmen im neuen Siedlungsgebiet der Gottscheer machen, da dies vor der Umsiedlung nicht mehr möglich war.	BA NS 21 /980 K
19430400	Aukenthaler wird zur Wehrmacht einberufen	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 115. P
19430400	Bis August betreibt Quellmalz mit Simon volksmusikalische Feldforschung in Berliner Zwangsarbeiterlagern (Wustrau und Knorr-Bremse) bei gefangenen Russen und Ukrainern. Dieses Projekt war eine Zusammenarbeit der >Zentralstelle für die kulturelle Betreuung der Ostarbeiter<, der Reichsführung SS und des Reichserziehungsministeriums.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 292. P
19430500	Quellmalz referiert auf einer Tagung der >Germanischen Leitstelle-SS< in Hannover über seine Aufgabenbereiche und führt Südtiroler Aufnahmen vor.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	<i>[In Wirklichkeit war es eine Tagung der von Hans Ernst Schneider (= Schwerte) organisierten >Germanischen Arbeitsgemeinschaft<, die zwar „in engster Fühlungnahme“ mit dem SSHA Amt VI, dem die GL unterstellt war, aber „ausschliesslich durch das Amt >Ahnenerbe< im Persönlichen Stab RFSS durchzuführen“ war¹. G.S.]</i>	zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 290. P
19430515	[o.D. 15.5.1943] Vortragsms: „Die Völkergruppen Europas im Spiegel der Volksmusik“ (6 Seiten)	BA NS 21 /794-101 K s. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Quellmalz.pdf
19430515	Vortrag “Die Völkergruppen Europas im Spiegel der Volksmusik.” gehalten in Hannover	NS 21 /794-101 K s.a. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Quellmalz.pdf
19430612	Quellmalz, A[lfred], Ahnenerbe, Abt. Germanische Musik, an Schick, Reichssicherheitshauptamt, Abt. VII B 5	BA ZB 1-1225, Bl. 1002-3 + NS 21 / 220 K
	betr. Erforschung der Gregorianik. Verweist auf seine Berichte vom 24.3. + 24.11.42. Ergebnisse in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Mitarbeiter Maerker gefallen, Beichert an der Ostfront. Das staatl Inst f dt Musikforschung bringt demnächst die lateinischen Cantiones des Mittelalters von Jammers und die Hymnen von Stäblein heraus. Kölner Ordinarius Fellerer dabei, „die dt Elemente in der Gregorianik im niederländischen und flämischen Raum zu untersuchen.“ Verweis auf Jammers „Die völkische Zugehörigkeit des gregorianischen Choral.“ Befürwortung auch vom REM. Trotzdem Papierbeschaffung abgelehnt. RSHA in Verbindung mit dem AE möge sich dafür einsetzen. Kallmeyer Verlag bereit, das Buch zusammen mit dem Ahnenerbestiftungs Verlag zu publizieren.	
19430622	Schick, [Reichssicherheitshauptamt] Amt VII B 5 an Kielpinski, [Reichssicherheitshauptamt] III C 4	BA ZB 1-1225, Bl 1005-6 K
	betr. Sonderauftrag des RFSS zur Erforschung der Gregorianik. Quellmalz weist auf seit 41 druckfertiges Ms von Jammers, E.: „Die völkische Zugehörigkeit des gregorianischen Choral.“ hin. Papierbeschaffung bisher abgelehnt. RSHA oder AE sollen Antrag befürworten. [bibliographisch vorläufig nicht ermittelt. Folgt Antrag mit Exposé:] Schon 1941 für die von Friedrich Blume hg Reihe >Schriften zur musikalischen Volks- und Rassenkunde< [bisher nicht aufgefunden] abgefasst. „Die Arbeit behandelt ein Schlüsselproblem der Musikforschung. Die ältere, im wesentlichen von der Forschung der katholischen Kirche verbreitete Anschauung ging dahin, dass der sog. ‚gregorianische‘ Choral als Fremdkörper in Europa eingeführt worden sei und die musikalische Produktion der germanischen Völker massgebend beeinflusst habe. In Wirklichkeit verhält sich die Sache aber so, dass, angeregt durch die Aufgaben des christlichen Gottesdienstes, die Musik der germanischen und romanischen Völker einen sehr selbständigen Aufschwung genommen und aus eigener Schaffenskraft die fremdrassige sog. ‚Gregorianik‘ überwunden hat, indem sie an ihre Stelle ein durchaus arteigenes musikalisches Schaffen setzte.“ Ergebnisse „umwälzend.“ Verglichen mit Stumpfpls ‚Kultspiele der Germanen.‘	
19430700	Quellmalz referiert vor der >Alpenländischen Forschungsgemeinschaft< in Innsbruck über die Deutschstämmigkeit der Volksmusik der	Nußbaumer, Thomas: Alfred Quellmalz und seine

¹ So der Leiter des SSHA Gottlob Berger 14.8.42 – s. dazu: Lerchenmueller / Simon: Maskenwechsel. Tübingen 1999, 202 u.ö.

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	Südtiroler. Er betont, dass Südtirol „auch auf dem Gebiet der Volksmusik [...] deutsch ist und deutsch bleiben wird.“ Dies verdeutlicht auch, in welche Richtung die Auswertung des Südtiroler Materials betrieben wurde.	Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 291. P
19430802	Huter, Sachbearbeiter für Archivwesen, Kulturkommission an Sievers: Vorschlag zur Mitarbeit Quellmalz bei geplanter Veröffentlichung von 5 Bänden über deutsches Volkstum in Südtirol als positive Entgegnung auf die „Documenti“	BA NS 21 /800-235 K _{Südtirol}
19430900	Die Abteilung Volksmusik wird von Sievers und Quellmalz kriegsbedingt nach Waischenfeld evakuiert. Formal bleibt die Abteilung ein Teil des Staatlichen Instituts für Deutsche Musikforschung, die anderen Abteilungen werden jedoch von Albrecht nach Liegnitz in Schlesien übersiedelt. De facto steht sie nun also unter Einfluss des AE.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 288, 293-94. P
19430900	Die dt Wehrmacht besetzt Südtirol und vereinigt es mit Trient und Bel-lune zur >Operationszone Alpenvorland<	<u>Zielinski</u> , Norbert A.: Untersuchungen über das Südtiroler Sprachenrecht unter besonderer Berücksichtigung des Pariser Abkommens (Gruber – de Gasperi-Abkommen vom 5. Sep 1946) Diss Würzburg 1967, 89-90 K _{Südtirol}
19431216	Himmler beruft Quellmalz zum Leiter der Forschungsstätte für idg Musik	
19440000	[1943/44] Vorläufiger Stellenplan: Abteilung Südtirol u.a. Abteilung Forschungsstätte für indogermanisch-deutsche Musikwissenschaft; SS-Untersturmführer Quellmalz	BA NS 21 /798-182 K
19440000	<i>[o.D. 1944? Quellmalz-Archivalien, Gottschee, nicht eingesehen]</i>	BA NS 21 /790 E
19440000	Quellmalz, Alfred: die Weise vom Elstein: Ein Beitrag zur Geschichte des älteren deutschen weltlichen Liedes. <i>[erweiterte Fassung von. 1932]</i>	Diss., Freiburg i. B., 1944
19440000	Quellmalz übernimmt die Leitung der Forschungsstätte für indogermanisch-deutsche Musik des SS-AE. Zu diesem Zweck wird er von seiner Arbeit am Staatlichen Institut für Deutsche Musikforschung beurlaubt. Nach dem Krieg behauptete er jedoch, dass seine Südtiroler Feldforschung ausschließlich im Auftrag des Staatlichen Instituts für Deutsche Musikforschung und nicht des Ahnenerbes zustande gekommen sei.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 82 + 186. P
19440100	Quellmalz wird zum Leiter der Forschungsstätte für indogermanisch-deutsche Musik ernannt.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 190. P
19440106	Schmitz-Kahlmann an Schweizer:	BA NS 21 /297

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	„Quellmalz kann seinen Apparat nicht zu Verfügung stellen. Läßt Kopien herstellen, schickt zu!“	K
19440111	[o. U. = Sievers] RFSS Persönlicher Stab Amt „Ahnenerbe“ an Deutsches Volkslied-Archiv, Quellmalz, [Alfred] zur Kenntnisnahme betr. Schallaufnahmen im Siedlungsgebiet der Gottscheer in der Untersteiermark. Geschichte der Bemühungen Quellmalz' um Gottschee. „Da die Untersteiermark z.T. jetzt durch terroristische Banden beunruhigt wird, ist auch jetzt ein Einsatz Quellmalz nicht vertretbar, ganz abgesehen davon, dass die Gottscheer durch diesen ständigen Druck jede für diese friedensmässige Arbeit notwendige Aufgeschlossenheit vermissen lassen.“	BA BDC AE PA Quellmalz K
19440118	Quellmalz an VoMi, Amt Musik: Q. sei am 16.12.43 von Himmler zum Leiter der >Forschungsstätte für indogermanisch-deutsche Musik< ernannt worden.	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Prieger</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19440218	Quellmalz wird zur Waffen-SS eingezogen und am 1. März zum SS-Untersturmführer ernannt. Da er bereits im Alter von 44 Jahren war und gesundheitlich angeschlagen, kehrte er jedoch sofort an den Schreibtisch zurück, um mit der Fortsetzung seiner bisherigen Tätigkeit seinen Wehrdienst zu erfüllen. <i>[Das lag weniger am Alter bzw der Gesundheit als an der üblichen Prozedur, AE-Mitarbeiter aus dem Machtbereich der Wehrmacht zu ziehen und nach Unterstellung unter die Waffen-SS für die AE-Arbeit uk zu stellen. G.S.]</i>	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 302-303. P
19440331	Quellmalz Arbeitsbericht (Entwurf): Positive Darstellung der Beziehungen der Volksmusikabteilung des SIM mit dem Volksliedarchiv in Freiburg i. Br.	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Prieger</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 8038
19440802	Quellmalz, A[lfred], Ahnenerbe, Forschungsstätte für indogermanisch-deutsche Musik, an W[olfram] Sievers, Reichsgeschäftsführer Ahnenerbe betr. Volksmusikalische Schallaufnahmen im Siedlungsgebiet der Gottschee in der Untersteiermark. Bezug Schreiben des Gauleiters 19.7.44. Befremden [sehr wichtig]	BA BDC AE PA Quellmalz K
19440812	Sievers, Reichsgeschäftsführer Ahnenerbe, an Uiberreither, Gauleiter und Reichsstatthalter der Steiermark betr. Volkskundliche Aufnahmen im Siedlungsgebiet der Gottscheer in der Untersteiermark. Quellmalz soll nach der hsl Aufzeichnung der Volkslieder auch die Schallaufnahmen vornehmen. Ablehnung nochmals überdenken.	BA BDC AE PA Quellmalz K
19440830	Gerigk an Erxleben, Hauptamt Wissenschaft: Gerigk wünscht Informationen über: Schmitz, Arnold (Breslau), Schneider, Max (Halle), Noack (Darmstadt), Heinitz, Wilhelm (Hamburg), Schünemann, Georg (Berlin), Benz, Richard (Heidelberg). Als nicht zuverlässig aufgefallen seien: Stein, Fritz (Berlin), Preußner, Eberhard (Salzburg), Krauss, Clemens (München/Salzburg), Mahling, Friedrich (Berlin) [<i>Quellmalz: 00</i>]	BA NS 15/74 K
19441117	Augustin, Alarich: Der >Germanische Wissenschaftseinsatz< in Flandern und Wallonien. Jahresbericht:	BA NS 21 /930 + BDC PA Augustin, Alarich

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	„Prof. Dexel und SS-Untersturmführer (F) Quellmalz besuchten die Dienststelle, um in Flandern Aufgaben ihres Fachgebietes durchzuführen.“ (S. 6)	K
19450000	Nach Überprüfung seiner politischen Vergangenheit durch die französische Besatzung wird Quellmalz „restlos politisch“ rehabilitiert. Dass er mit seiner Familie nicht aus der Republik Österreich ausgewiesen wurde, verdankt er einflussreichen Nordtiroler Freunden aus der Zeit der Südtiroler Feldforschung.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 315. P
19450326	Quellmalz an Kurka (Kallmeyer Verlag): Verlust der Bestände des SIM. Besetzung des Verlagerungsorts bei Liegnitz durch die Sowjetarmee	BA NS 21 / 18 – lt.: <u>Prieberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 2983 + 8038
19450400	Als sich amerikanische Truppen Waischenfeld näherten erteilte Sievers den Ahnenerbemitgliedern den „Marschbefehl“ nach Hause zu gehen. Man versuchte noch dienstliche Unterlagen in den umliegenden Dörfern zu verstecken. Quellmalz bemühte sich „wertvolles wissenschaftliches Material“ nach Dießen und Ammersee zu bringen.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 304-305. P
19450413	Quellmalz schlägt sich durch zu seiner Familie nach Hard bei Bregenz (Vorarlberg), wo er acht Tage vor den französischen Truppen eintrifft.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 305. P
19450414	Die amerikanischen Truppen treffen in Waischenfeld ein und die Abteilung wird zum Opfer von Plünderungen (v.a. der deutschen Bevölkerung) und der chaotischen Zustände. Simon, die noch in Waischenfeld war, konnte der Auflösung nur beinahe tatenlos zusehen.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 305-307. P
19450500	Im Zuge seines politischen Säuberungsverfahrens erhält Quellmalz eidesstattliche Erklärungen von Gisela Schmitz-Kahlmann (Chefsekretärin Sievers’), Gertraud Simon, Dr. Alfred Kraut, die allesamt nur Teilwahrheiten bis hin zu Lügen und Erfindungen enthalten. Es gelang Quellmalz glaubhaft zu machen, das sein Eintritt in die SS rein formal war, seine Tätigkeit allzeit rein wissenschaftlich.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 316-319. P
19460200	Die restlichen Bestände der Abteilung Volksmusik wurden von Stäblein, Lektor für Musikgeschichte an der philologisch-theologischen Hochschule Regensburg auf Anregung Albrechts nach Regensburg überführt. In der Folge waren Albrecht und Stäblein bemüht, Quellmalz von dem Material fernzuhalten und ihm jeglichen Zugriff zu verweigern.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001,

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
		S. 309-310. P
19470000	Benz, Wolfram: [Rezension zu:] Nussbaumer, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschungen (1940-1942). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde unter dem Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, Oktober 2001	http://www.isnet-ev.de/privat/wbenz/musik/mus/Musik/Personen/Quellmalz.htm
	Quellmalz nimmt in Hard/Vorarlberg eine Stellung als Tontechniker an	
19471000	Quellmalz wurde als Tontechniker beim Sender Radio Vorarlberg angestellt. Da er noch als „politisch belastet“ galt, erhielt er nur ein niedriges Gehalt.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 321. P
19471100	Quellmalz erhielt wieder teilweise und leihweise Zugang zu seinem Südtiroler Material, weil er den Regensburgern mit Ratschlägen bei dessen Bearbeitung aushalf.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 322. P
19480000	Blume, Friedrich: „Bilanz der Musikforschung“	<u>Die Musikforschung</u> , 1, 1948, 3-19.
19500000	Quellmalz sei „1950 in Tübingen beim Landesstudio des SWF und Lehrbeauftragter am Hochschulinstitut für Musik in Trossingen“ gewesen.	<u>Prieberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 5359
19500000	Engel, Hans: „Die Entwicklung der Musikwissenschaft 1900-1950“ [Unkritischer Überblick, Quellmalz nicht erwähnt]	<u>Zeitschrift für Musik</u> , 111, 1950, 16-22.
19500100	Bis März hatte Quellmalz eine Dozentur für Kulturgeschichte und Musikalische Erziehung an der >Schwäbischen Bauernschule< (Waldsee) inne.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 323. P
19500328	Laut Spruch des „Staatskommissariats für die politische Säuberung, Land Württemberg-Hohenzollern“ wurde Quellmalz als politisch minderbelasteter „Mitläufer“ eingestuft und auch nicht zu Sühnmaßnahmen verurteilt. Aufgrund seiner SS-Mitgliedschaft wurden ihm jedoch als Buße die Verfahrenskosten berechnet.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 319. P
19500701	Bis 31. Dezember war Quellmalz 1. Studioleniter des SWR Tübingen	<u>Heyen</u> , Franz-Josef / Kahlenberg, Friedrich (Hg.): Südwestfunk. Vier Jahrzehnte Rundfunk im Südwesten. Düsseldorf 1986, 164f
19500701	Bis Dezember war Quellmalz beim Südwestrundfunk in Tübingen be-	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alf-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	schäftigt.	red Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 323. P
19501000	Benz, Wolfram [Rezension:] Nussbaumer, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschungen (1940-1942). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde unter dem Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, Oktober 2001	http://www.isnet-ev.de/privat/wbenz/musik/mus/Musik/Personen/Quellmalz.htm
19510000	Jammers, Ewald: Struktur und Vortrag im Gregorianischen Chorale	Kirchenmusikalisches Jahrbuch 35, 1951, 16-31
19510000	Benz, Wolfram: Rezension: Nussbaumer, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschungen (1940-1942). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde unter dem Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, Oktober 2001	http://www.isnet-ev.de/privat/wbenz/musik/mus/Musik/Personen/Quellmalz.htm
	bis 1953. Quellmalz erhält Auftrag des baden-württembergischen Kultusministeriums das „in mündlicher Überlieferung lebende Volksgut“ im Allgäu zu erforschen	
19510328	bis 31.3.1951. Quellmalz nimmt am Allgemeinen volkskundlichen Kongreß (7. Deutscher Volkskundetag) des Verbandes Deutscher Vereine für Volkskunde in Jugenheim an der Bergstraße teil. Er referiert über „Technisches zu folkloristischen Schallaufnahmen“; propagiert das Bandmagnetophon von AEG	Bericht über den Allgemeinen volkskundlichen Kongress (7. Deutscher Volkskundetag) des Verbandes dt. Vereine für Volkskunde in Jugenheim an der Bergstrasse, 28. bis 31. März 1951, S. 89-90 K _{Südtirol}
19510400	Ab April hatte Quellmalz den Auftrag des Kultusministeriums Württemberg-Hohenzollern den Auftrag das „in mündlicher Überlieferung lebende Volksgut“ des Landes zu sammeln. Er betrieb ein Jahr lang Feldforschung im Württembergischen Allgäu.	Nußbaumer, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 323. P
19520000	Jammers, Ewald: Gregorianische Studien	Die Musikforschung: Berichte, Dissertationen, Besprechungen, Mitteilungen 5, 1952, 24-37
19530000	Quellmalz, Alfred: „Volkslied und Volkstanz im Allgäu“	Schwäbische Heimat, 4, 1953, 33 http://schwaebischer-heimatbund.de
19530000	Hoerburger, Felix listet die Tonaufnahmen von Quellmalz und Bose auf <i>[Für den Hinweis auf diese Publikation danke ich meinem Kollegen Thomas Vogel]</i>	Hoerburger, Felix: Katalog der europäischen Volksmusik im Schallarchiv des Instituts für Musikforschung Regensburg. Für die UNESCO zusammengestellt und hg durch das Institut für Musikforschung Regensburg. Regensburg 1953 K

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
19531000	Quellmalz tritt in die Dienste des >Deutschen Roten Kreuzes< ein, Landesverband Baden-Württemberg, wo er zunächst in Tübingen, später in Stuttgart als Leiter des Jugendrotkreuzes tätig war.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 323-234. P
19540000	Quellmalz sei von „1954-61 Landesreferent beim Dt. Jugend-Rotkreuz in Stuttgart“ gewesen.	<u>Prieberg</u> , Fred K: Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 5359
19540000	Lehrauftrag Hochschulinstitut für Musik in Trossingen	<u>Klee</u> , Ernst: Das Personenlexikon zum Dritten Reich. Wer war was vor und nach 1945?, FaM 2003, S. 475. P
19540000		<u>Gericke</u> , Peter Hermann/ Moser / Quellmalz: (Hg. i. A. des Arbeitskreises für Haus und Jugendmusik): Bruder Singer (Noten): Lieder unseres Volkes. Kassel 1945
19540000		<u>Jammers, Ewald</u> : Der mittelalterliche Choral : Art und Herkunft. Mainz 1954
19541100	Quellmalz erhielt erstmals eine Sachbeihilfe der >Deutschen Forschungsgemeinschaft< zur Auswertung der Südtirolsammlung. Bis Jahresende 1957 finanziert er damit die Mitarbeit Dr. Ursula Lehmanns.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 324. P
19570000		<u>Moser</u> , Hans Joachim: Die Musik der deutschen Stämme, Wien 1957.
19590000	Benz, Wolfram: Rezension: Nussbaumer, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschungen (1940-1942). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde unter dem Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, Oktober 2001 [bis 1959] war Quellmalz Leiter des Jugendrotkreuzes in Stuttgart	http://www.isnet-ev.de/privat/wbenz/musik/mus/Musik/Personen/Quellmalz.htm
19610000		<u>Weisgerber</u> , Leo: Vertragstaxe als sprachliche Aufgabe. Formulierungs-, Auslegungs- und Übersetzungsprobleme des Südtirolabkommens von 1946. Bonn 1961 K
19611001	Quellmalz erhielt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft erneut eine Sachbeihilfe, die großzügig genug war um es ihm zu ermöglichen,	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	wieder hauptberuflich wissenschaftlich tätig zu sein. Er verließ also noch vor seiner Pensionierung das Rote Kreuz und bestritt bis zum Juni 1967 seinen Lebensunterhalt aus den Zuwendungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft.	Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 327. P
19620000	Quellmalz, Alfred: Dr. Christoph Ulrich Hahn: 1805-1881	Stuttgart 1962.
19620000	Zusammen mit seiner Frau begann er Nacherhebungen in Südtirol bei ehemaligen Gewährsleuten mit Unterstützung des Südtiroler Kulturinstitutes. Es gelang ihnen sämtliche Lieder in ihre endgültige Textfassung zu bringen. Das Ziel des Projekts war die Abfassung eines mehrbändigen Quellenwerkes mit „Liedern und volkläufig überlieferter Instrumentalmusik“ und einer wissenschaftlich-analytischen Abhandlung über die Volksmusik Südtirols.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 327-28. P
19650000	.	<u>Quellmalz</u> , Alfred: Eine Sammlung Südtiroler Volksmusik, München 1965
19670000	Nach Auslaufen seines DFG-Stipendiums erhielt Quellmalz auf Vermittlung des Südtiroler Kulturassessors Anton Zelger zur Weiterführung seiner Edition monatliche Stipendien zunächst von der Fritz Thyssen-Stiftung, anschließend bis 1974 von der Robert Bosch-Stiftung.	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 329. P
19670000	v.a. S. 87ff	<u>Zielinski</u> , Norbert A.: Untersuchungen über das Südtiroler Sprachenrecht unter besonderer Berücksichtigung des Pariser Abkommens (Gruber – de Gasperi-Abkommen vom 5. Sep 1946) Diss Würzburg 1967 K _{Südtirol}
19680000	Quellmalz, Alfred (Hg. i. A. des Staatlichen Instituts für Musikforschung Preussischer Kulturbesitz Berlin): Südtiroler Volkslieder, 3 Bde., Noten, 1968-1979. Bd. 1: Balladen, Schwankballaden, Moritaten, historische Lieder, ältere Soldatenlieder, Ständelieder, Bauern und Knechte Bd. 2: Jäger und Wildschützen, Almleben, Heimatlieder, Allgemeine Scherzlieder, Ketten- und ähnliche Lieder, Trachtenlieder, Kartenspiellied, Trink- und Reiselieder, Geistliche Parodien, Volkläufige Lieder aus Latsch, Besinnliche Lieder, Liebeslieder, Der Fenstergang (Kiltlieder) Bd. 3: Brautsuche, Die Einschichtigen, Bettelleut, Ehescherzlieder, Hochzeits- und Wiegenlieder, Allgemeine geistliche Lieder, Lieder zur Messe, Klöckellieder, Weihnachtskreis, Neujahr, Dreikönigslieder, Osterkreis, Marienlieder, Totenlieder, Pitschelieder, Legendenlieder, Die Zwölf Heiligen Zahlen	Kassel 1968-1976
19680000	Der erste Band der „Südtiroler Volkslieder“ erscheint im Bärenreiter Verlag. Die beiden anderen Bände folgten 1972 und 1976. Trotz des Verdienstes, den diese Publikationen darstellen, enthalten sie Fehler in Text und Melodie-Transkriptionen. Außerdem wurden die Originalmelodien ungenügend nach Kriterien des Gesanges und des	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volks-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	Originalvorlagen verbessert nach Kriterien des Geschmacks und des Anstandes. Einen geplanten Kommentarband zu dieser Edition, der sie wissenschaftlich untermauern sollte, konnte Quellmalz nicht mehr veröffentlichen. Bis zu seinem Tode hatte er lediglich das erste Kapitel des geplanten Bandes druckreif ausgearbeitet. Darin findet sich ein ausführlicher Bericht über die Feldforschungen in den Jahren 1940-42, unter Ausklammerung der politischen und ideologischen Umstände.	kunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 329, 335, 341. P
19690000	Benz, Wolfram [Rezension:] Nussbaumer, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschungen (1940-1942). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde unter dem Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, Oktober 2001 Referat der Würdigungsrede Müller-Blattau, Joseph zur Verleihung des Wolfgang-Amadeus-Mozart Preis durch die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck an Quellmalz. Kritik an Müller-Blattaus Würdigungsrede. Referiert einige Fakten aus der Arbeit von Nussbaumer	http://www.isnet-ev.de/privat/wbenz/musik/musik/Musik/Personen/Quellmalz.htm
19690510	Quellmalz erhielt den von der >Johann-Wolfgang-von-Goethe-Stiftung< in Basel vergebenen Wolfgang-Amadeus-Mozart-Preis in einer festlichen Ehrung an der Universität Innsbruck. Die Laudatio hielt der ehemalige nationalsozialistische Volksliedideologe Joseph Müller-Blattau, nunmehriger Ordinarius für Musikwissenschaft an der Uni Saarbrücken	Nußbaumer, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschung (1940-42). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde im Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, S. 331-332. P
19730000		Jammers, Ewald : Das Alleluia in der gregorianischen Messe : eine Studie über seine Entstehung und Entwicklung. – Münster, Westf. : 1973
19761200	Quellmalz sei „seit Dezember 1976 in Heiligenhaus bei Velbert“ gewesen.	Prieberg, Fred K : Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 5359
19790628	Quellmalz sei seit 28.6.1979 in Hauset-Raeren (Belgien).	Prieberg, Fred K : Handbuch Deutsche Musiker 1933-1945 (CD-Rom – Fassung: 1.2 – 3 / 2005), 5359
19791205	Benz, Wolfram: Rezension: Nussbaumer, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschungen (1940-1942). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde unter dem Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, Oktober 2001 Quellmalz stirbt in Hauset/Belgien. Der vierte Band seines Liedwerkes, der eine wissenschaftliche Einordnung der Lieder liefern sollte, kommt nicht mehr zur Ausführung.	http://www.isnet-ev.de/privat/wbenz/musik/musik/Musik/Personen/Quellmalz.htm
19800000	v.a. 256-297	Steurer, Leopold : Südtirol zwischen Rom und Berlin 1919-1939. Wien 1980 K _{Südtirol}
19810000	Nachlass JAMMERS, Ewald (1897-1981; Honorarprof. für Ältere Musikgeschichte in Heidelberg, Oberbibliotheksrat)	UB HD Heid. Hs. 3934
19830000	[v.a. 390ff]	Stuhlpfarrer, Karl : Um- http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf Zur Mainsite: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm Zur Startsite: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
		siedlung Südtirol. Zur Außenpolitik und Volkstumspolitik des dt Faschismus 1939-1945. Wien 1983 K
19840000	Haid, Gerlinde: Alfred Quellmalz zum Gedenken.	<u>Jahrbuch des österreichischen Volksliedwerkes</u> . 32/33, 1984, 280.
19860000	Kap. „Zur Geschichte des Landesstudios Tübingen.“ S. 165f zu Quellmalz. „Auf Empfehlung der Landesregierung“ 1. Studieleiter. Hatte während der Nachkriegszeit in Vorarlberg erste Rundfunkerfahrungen gesammelt. <i>[Für den Hinweis auf diese Publikation danke ich meinem Kollegen Thomas Vogel]</i>	<u>Heyen, Franz-Josef / Kahlenberg, Friedrich (Hg.): Südwestfunk. Vier Jahrzehnte Rundfunk im Südwesten.</u> Düsseldorf 1986, 164ff K
19861200	Steurer, Leopold: Die totale Verwirrung des Zöglings K u.a. zum De Gasperi–Gruber–Abkommen	<u>Der fahrende Skolast</u> 31, 3, Dez 1986, 34-6 K _{Südtirol}
19870000		<u>Framke, Gisela: Im Kampf um Südtirol. Ettore Tolomei (1865-1952) und das „Archivio per l’AltoAdige“.</u> Tübingen 1987
19870928	bis 2.10.87: Grießmaier, Hans: Die Option in Südtirol 1939. Volkskunde als Hilfswissenschaft zur Umsiedlung Kurz zu Quellmalz’ Volkslieder-Edition	in: <u>Greverus, Ina-Maria / Köstlin, Konrad / Schilling, Heinz (Hg): Kulturkontakt – Kulturkonflikt. Zur Erfahrung des Fremden.</u> (26. Dt Volkskundekongreß in Frankfurt vom 28. Sep bis 2. Okt 1987. Notizen 28: Okt 1988), 219-220 K _{Südtirol}
19870928	bis 2.10.87: Assion, Peter / Schwinn, Peter: Migration, Politik und Volkskunde 1940/43. Zur Tätigkeit des SS-Ahnenerbes in Südtirol Betr. Quellmalz. „Aus nicht durchschaubaren Gründen hat ... die Universität Regensburg ihre Zusage widerrufen, die in ihrem Besitz befindlichen Tonbänder aus dem Nachlaß durch Konrad Köstlin bearbeiten zu lassen...“ Außerdem kurz zum Musiklager von Seis 2.-8.4.41	in: <u>Greverus, Ina-Maria / Köstlin, Konrad / Schilling, Heinz (Hg): Kulturkontakt – Kulturkonflikt. Zur Erfahrung des Fremden.</u> (26. Dt Volkskundekongreß in Frankfurt vom 28. Sep bis 2. Okt 1987. Notizen 28: Okt 1988), 221-6 K _{Südtirol}
19880000		<u>Corsini, Umberto / Lill, Rudolf: Südtirol 1918-1946.</u> Bozen 1988
19880000		<u>Dümling, Albrecht/ Girth, Peter (Hg.): Entartete Musik. Zur Düsseldorfer Ausstellung von 1938.</u> Eine kommentierte Rekonstruktion, Düsseldorf 1988.
19880300	Pallaver, Günther: „Ihr Deutsche, gebt uns Brüdern Raum / Da wir	<u>Skolast</u> 33, ½, März / Ap- http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrQuellmalz.pdf Zur Mainsite: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm Zur Startsite: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
	nach Norden schreiten.“ Thesen zur Soziognese deutschnationalen Gedankengutes in Südtirol und der Mai 1938	ril 1988, I-VII K _{Südtirol}
	Der Südtiroler Irredentismus war bis Beginn der 30er Jahre auf die Beseitigung der Brennergrenze und nicht auf den Sturz des faschistischen Regimes gerichtet.	
19880600	[unveröffentlichte Magisterarbeit, v.a. S. 82-91]	Oesterle, Anka: John Meier – Eine Biographie im Schatten des Nationalsozialismus. MA Tübingen 1988 P
19890000	Schwinn, Peter: Auf Germanensuche in Südtirol. Zu einer volkskundlichen Enquête des SS-Ahnenerbes. [zusammenfassend auch zu Quellmalz]	Jahrbuch für Volkskunde NF 12, 1989, 85-98 K _{Südtirol}
19900000	Schwinn, Peter: „Alfred Quellmalz und seine Tätigkeit in der Kulturkommission des SS-Ahnenerbes 1940-42“	In: Stief, Wiegand (Bearb.): Alfred Quellmalz (Südtiroler Volkslieder, 4). Bern 1000. S. 167-77 K
19910000	John, Eckhard: „Der Mythos vom Deutschen in der deutschen Musik: Musikwissenschaft und Nationalsozialismus“ [Überblick, streift lediglich Quellmalz]	In: John, Eckhard u. a. (Hg.): Die Freiburger Universität in der Zeit des NS. Freiburg, Würzburg 1001. S. 163-90
19910000	Oesterle, Anka: Die volkskundlichen Forschungen des „SS-Ahnenerbes“ mit Berücksichtigung der „Kulturkommission Südtirol“	In: Jöhler, Reinhard / Paulmichl, Ludwig / Plankensteiner, Barbara (Hg): Südtirol – im Auge der Ethnographen. Wien 1991, 76-89 K _{Südtirol}
19910000	Schwinn, Peter: „SS-Ahnenerbe“ und „Volkstumsarbeit“ in Südtirol 1940-1943 [zusammenfassend auch zu Quellmalz]	In: Jöhler, Reinhard / Paulmichl, Ludwig / Plankensteiner, Barbara (Hg): Südtirol – im Auge der Ethnographen. Wien 1991, 96-104 K _{Südtirol}
19910000	Bockhorn, Olaf: Volkskundliche Filme des „SS-Ahnenerbs“ in Südtirol [mit vielen Bildern, hauptsächlich zu Wolfram, Richard]	In: Jöhler, Reinhard / Paulmichl, Ludwig / Plankensteiner, Barbara (Hg): Südtirol – im Auge der Ethnographen. Wien 1991, 105-135 K _{Südtirol}
19940000	Lixfeld, Gisela: Das „Ahnenerbe“ Heinrich Himmlers und die ideologisch-politische Funktion seiner Volkskunde.	in: Jacobeit, Wolfgang / Lixfeldt, Hannlost / Bockhorn, Olaf (Hg): Völkische Wissenschaft. Gestalten und Tendenzen der dt und österreichischen Volkskunde in der ersten Hälfte des 20. Jhs. Wien, Köln Weimar 1994, 217-255 P
19950000	Potter, Pamela M.: „Did Hitler really like Gregorian Chant? The SS and Musicology“	Modernism / Modernity, 2, 1005, 45-68.

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
19960000	Potter, Pamela M.: „Musicology Under Hitler: New Sources in Context“ <i>[Überblick, erwähnt Quellmalz nur kurz in Fußnote 30. Im Mittelpunkt steht Hans Joachim Moser]</i>	<u>Journal of the American Musicological Society</u> . 49, 1006, 70-113 K
19980000	<i>[Quellmalz: 00]</i>	<u>Vries, Wilhelm de:</u> Sonderstab Musik: Music Confiscations by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg under the Nazi-Occupation of Western Europe, Amsterdam 1006. Deutsch: Sonderstab Musik. Organisierte Plünderung in Westeuropa 1940-45, Köln 1008. P
19980000		<u>Nussbaumer, Thomas:</u> Alfred Quellmalz und seine volksmusikalische Forschung in Südtirol (1940-42): eine Studie zur musikalischen Volkskunde unter dem Nationalsozialismus. Diss., Innsbruck 1998 P
19990000		<u>Kofler, Franz/ Deutsch, Walter (Hg.):</u> Tänze und Spielstücke aus der Tonbandsammlung Dr. Alfred Quellmalz. 1940-42 (Noten), mit einem Beitrag von Nussbaumer Thomas, Wien 1999.
19990000		<u>AG Regionalgeschichte Bozen (Hg):</u> Faschismus in der Provinz / Fascismo in provincia. Wien, Bozen 1999
20000000		<u>Gerhard, Anselm (Hg.):</u> Musikwissenschaft – eine verspätete Disziplin? Die akademische Musikforschung zwischen Fortschrittsglauben und Modernitätsverweigerung, Stuttgart/ Weimar 2000.
20000000		<u>Potter, Pamela M.:</u> Most German of the Arts: Musicology and Society from the Weimar Republic to the End of Hitler's Reich, New Haven-London 1998. (Dt: Die deutsche der Künste: Musikwissenschaft und Gesellschaft von der Weimarer

Datum	Schriftstück (Artikel) : Inhalt	Quelle
20000000	Locher, Hubert: Die Tübinger Studioleiter. „Warum ihn Intendant Friedrich Bischoff nach Tübingen schickte, dürfte wohl kaum in den Akten stehen.“ <i>[Für den Hinweis auf diese Publikation danke ich meinem Kollegen Thomas Vogel]</i>	Republik bis zum Ende des Dritten Reichs, Stuttgart 2000.) in: <u>Narr / Locher</u> (Hg.): <u>Leidenschaftlich Radio!</u> . Tübingen 2000, 110ff
20010000	Quellmalz, Alfred: „Die von Kretschmer und Erk benutzte Handschrift >Kuhländer Volkslieder< von 1819“	<u>Jahrbuch für Volksliedforschung</u> 8, 1951, 212-213.
20010000	Finscher, Ludwig: „Musikwissenschaft und Nationalsozialismus. Bemerkungen zum Stand der Diskussion“	in: <u>Foerster</u> , Isolde von/Hast, Christoph/ Mahling, Christoph-Helmut (Hg.): <u>Musikforschung – Forschung – Nationalsozialismus. Referate der Tagung Schloß Engers</u> (8. bis 11. März 2000), Mainz 2001, S. 2.
20010000	„Einzelne, gar aus dem Zusammenhang zitierte Passagen aus dienstlichen Korrespondenzen und Tätigkeitsberichten dürfen nicht dazu verleiten, undifferenziert alle Forschungsunternehmungen Quellmalz’ a priori als ideologisch verdächtig abzulehnen, wie dies Lixfeld, Assion und Schwinn nahelegen.“	<u>Nußbaumer</u> , Thomas: <u>Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschungen (1940-42): eine Studie zur musikalischen Volkskunde unter dem Nationalsozialismus</u> . Innsbruck 2001 P
20011000	Benz, Wolfram: Rezension: Nussbaumer, Thomas: Alfred Quellmalz und seine Südtiroler Feldforschungen (1940-1942). Eine Studie zur musikalischen Volkskunde unter dem Nationalsozialismus, Innsbruck 2001, Oktober 2001	http://www.isnet-ev.de/privat/wbenz/musik/mus/Musik/Personen/Quellmalz.htm
20040000	Potter, Pamela M.: „Musikwissenschaft und Nationalsozialismus. Der Stand der Debatte“ <i>[Quellmalz: 00]</i>	in: <u>Lehmann</u> , Hartmut/Oexle, Otto Gerhard (Hg.): <u>Nationalsozialismus in den Kulturwissenschaften, Bd. 1, Fächer – Milieus – Karrieren</u> , Göttingen 2004, S. 129-141. P